

Zwischenbericht **für das 1. Halbjahr 2026**

1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

Konzernzwischenbericht

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen	3
Konzern-Zwischenlagebericht	5
Klöckner & Co-Aktie	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	33
Konzernbilanz	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	38
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern- Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026	40
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	62

Klöckner & Co-Konzern in Zahlen

für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

Absatz und Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränderung
Absatz	Tt	1.115	1.164	-49	2.211	2.334	-123
Umsatzerlöse	Mio. €	1.693	1.643	50	3.261	3.309	-48
Rohertrag	Mio. €	243	320	-77	541	636	-95
Rohertragsmarge	%	14,4	19,5	-5,1 %p	16,6	19,2	-2,6 %p
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	-108	63	-171	-67	81	-148
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	Mio. €	63	65	-3	109	107	2
EBITDA-Marge	%	-6,4	3,8	-10,2 %p	-2,1	2,4	-4,5 %p
EBITDA-Marge vor wesentlichen Sondereffekten	%	3,7	4,0	-0,3 %p	3,3	3,2	0,1 %p
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	-257	33	-289	-247	21	-267
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-269	19	-288	-270	-4	-266
Konzernergebnis	Mio. €	-268	2	-270	-272	-26	-246
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	Mio. €	-269	2	-271	-273	-27	-247
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert)	€	-2,70	0,02	-2,71	-2,74	-0,27	-2,48

Kapitalflussrechnung/ Cashflow		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	Mio. €	10	75	-65	-260	-43	-218
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	-3	-31	28	-39	-54	15
Free Cashflow*)	Mio. €	7	44	-38	-299	-96	-203

					Veränderung 30.06.2026 vs. 31.12.2025	Veränderung 30.06.2026 vs. 30.06.2025
Bilanz		30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025		
Net Working Capital ^{**})	Mio. €	1.241	1.175	1.362	66	-121
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	1.108	709	870	398	238
Gearing ^{***})	%	84	45	58	39 %p	26 %p
Eigenkapital	Mio. €	1.330	1.582	1.514	-252	-184
Eigenkapitalquote	%	37,3	48,2	43,8	-11,0 %p	-6,5 %p
Bilanzsumme	Mio. €	3.567	3.279	3.459	288	108

					Veränderung 30.06.2026 vs. 31.12.2025	Veränderung 30.06.2026 vs. 30.06.2025
Mitarbeiter		30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025		
Beschäftigte zum Bilanzstichtag		6.101	6.500	6.531	-399	-430

*) Free Cashflow = Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

**) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./.. Vertragsverbindlichkeiten ./.. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

***) Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./.. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./.. Goodwill aus Unternehmenserwerben
nach dem 23. Mai 2024).

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Entwicklungen in den ersten sechs Monaten 2026 und Ausblick

- Operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in den ersten sechs Monaten 2026 in Höhe von 109 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (1. Hj. 2025: 107 Mio. €). Einschließlich wesentlicher Sondereffekte lag das EBITDA für das erste Halbjahr 2026 bei -67 Mio. € (1. Hj. 2025: 81 Mio. €)
- Im zweiten Quartal 2026 konnte ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 63 Mio. € erzielt werden, das damit deutlich über dem Niveau des Vorquartals lag (Q1 2026: 46 Mio. €)
- Konzernergebnis in Höhe von -272 Mio. € im ersten Halbjahr 2026 und von -268 Mio. € im zweiten Quartal 2026
- Bereinigt um den Verkauf der acht US-Distributionsstandorte konnte der Absatz in den ersten sechs Monaten 2026 leicht um 3,2 % und der Umsatz deutlich um 7,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden
- Absatz, getrieben durch den zum Jahresende 2025 abgeschlossenen Verkauf von acht US-Distributionsstandorten, im ersten Halbjahr 2026 mit 2,2 Mio. Tonnen deutlich unter Niveau des Vorjahreszeitraums (-5,3 %; verkaufsbereinigt +3,2 %) und im zweiten Quartal mit 1,1 Mio. Tonnen leicht unter Vorjahresquartal (-4,2 %; verkaufsbereinigt +7,1 %)
- Umsatz mit 3,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026 vor allem bedingt durch den Absatzrückgang gegenüber Vorjahreszeitraum leicht gesunken (-1,5 %)
- Positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 10 Mio. € im zweiten Quartal; im ersten Halbjahr 2026 betrug dieser -260 Mio. € (1. Hj. 2025: -43 Mio. €)
- Für das Gesamtjahr 2026 werden ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 170 bis 250 Mio. € sowie ein erneut positiver Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erwartet

„Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“

Die im Lagebericht mittels dieser Klammer [] markierten Ausführungen sowie die Verweise auf Internetseiten sind ungeprüfte freiwillige Inhalte, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurden.

[Unter der im Jahr 2021 implementierten Unternehmensstrategie „Klöckner & Co 2025: Leveraging Strengths“ konnte das Unternehmen erfolgreich weiterentwickelt, die operative Aufstellung verbessert und konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Nun gehen wir mit „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ in die nächste Phase unseres Strategieplans über.



Customer Centricity

Der Kern unserer Strategie ist Customer Centricity: Bei all unseren Aktivitäten steht stets der Kunde im Mittelpunkt. Wir richten unsere Produkte, Services und Prozesse konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden aus, um ihnen den größtmöglichen Mehrwert zu bieten und nachhaltige Partnerschaften aufzubauen.

Mit unserer Wachstumsstrategie streben wir an, bis zum Jahr 2030 das führende Service-Center- und Metallverarbeitungsunternehmen in den wirtschaftlich starken Regionen Nordamerika und Europa zu werden – mit einer Profitabilität, die zu den höchsten der Branche zählt. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir bestrebt, weiterhin organische und anorganische Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen und das höherwertige Geschäft sowie das Service-Center-Geschäft weiter auszubauen. Als Folge werden wir unser Profitabilitätsniveau steigern, während die Abhängigkeit von der Stahlpreisentwicklung und die Volatilität unserer Ergebnisse deutlich reduziert werden.



Product & Service Portfolio Diversification

Wir werden unsere Zusammenarbeit mit strategischen Partnern und Lieferanten weiter stärken. Zudem sind wir bestrebt, unsere Produkte und Dienstleistungen durch gezielte Maßnahmen und ergänzende Leistungen noch besser in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden zu integrieren und somit Lösungen zu liefern, die einen noch größeren Mehrwert für unsere Kunden schaffen.



Operational Excellence

Higher Value-Added & Service Center Business



Wir konzentrieren uns verstärkt auf die weitere Diversifizierung und Verbesserung unseres Produkt- und Serviceportfolios. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau eines Portfolios, das für unsere Kunden einen noch größeren Mehrwert schafft. Dadurch steigern wir unseren Anteil am Gesamteinkaufsvolumen bestehender Kunden, gewinnen neue Kunden hinzu, etablieren langfristige Vertragsbeziehungen und senken damit weiter die Volatilität unserer Ergebnisse. Wir werden unsere Produkte und Services verstärkt CO₂-reduziert unter der Dachmarke Nexigen® anbieten und so auf die steigende Nachfrage in den kommenden Jahren reagieren.

Strategic Partnerships



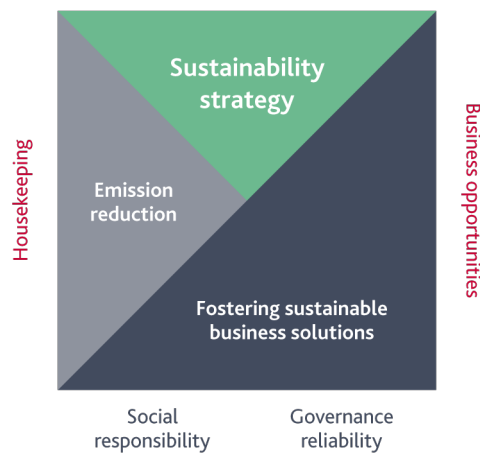
Wir sind bestrebt, unseren Kunden die effizientesten Lösungen und den besten Service zu bieten. Eines unserer Hauptziele ist es, uns nahtlos in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden zu integrieren. Dafür werden wir weiterhin Ineffizienzen in unseren Prozessen identifizieren und beheben. Unsere zunehmend digitalisierten und automatisierten Betriebsabläufe werden dazu beitragen, noch stärker datengetriebene Entscheidungen zu treffen sowie operative und vertriebliche Exzellenz zu fördern, was zu einer höheren Effizienz führen wird. Wir werden unser

umfassendes Know-how im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung durch den weltweiten Einsatz unserer KI-gestützten Tools weiter nutzen, um Skaleneffekte zu

erzielen und eine Wertschöpfung mit minimalem manuellen Aufwand bis in Richtung „Zero Touch“ zu erreichen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere dezidierte Nachhaltigkeitsstrategie betrachten wir aus einer übergreifenden ESG-Perspektive (Environment, Social, Governance: Umwelt, Soziales und Unternehmenspolitik) und integrieren diese zielgerichtet. Neben Umweltaspekten sind soziale Verantwortung und Zuverlässigkeit der Unternehmensführung integrale Bestandteile.



Wir sind davon überzeugt, dass insbesondere Innovationen, Technologie und neue Geschäftsmodelle eine erfolgreiche Nachhaltigkeitstransformation der Stahl- und Metallindustrie ermöglichen werden. Im Rahmen unserer Konzernstrategie arbeiten wir daher daran, als Pionier einer nachhaltigen Stahlindustrie innovative Geschäftsmodelle aufzubauen, indem wir für unsere Kunden ein umfassendes Angebot an nachhaltigen Kundenlösungen schaffen. Durch die Erweiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsspektrums nutzen wir die strategische Chance, das attraktive Geschäft mit nachhaltigen Lösungen in unserem Geschäftsmodell zu verankern.

Nexigen®

Unter der Dachmarke Nexigen® bündeln wir konzernweit unser Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und bieten transparente CO₂-reduzierte Lösungen in den Bereichen Werkstoffe, Anarbeitung, Logistik, Zirkularitätslösungen (sogenannte „Closed Loops“) und umfassende Beratungsleistungen im Bereich nachhaltiger Kundenlösungen („Sustainability Advisory Services“) an. Damit erleichtern wir unseren Kunden schon heute die Beschaffung von CO₂-reduzierten Stahl- und Metallprodukten und ermöglichen ihnen durch intelligente Software-Lösungen Transparenz über den CO₂-Fußabdruck ihrer eingekauften Produkte. Um unsere Kunden beim Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten optimal zu unterstützen, haben wir Bewertungsskalen für unsere CO₂-reduzierten Stahl-, Edelstahl- und Aluminiumprodukte entwickelt. Die Berechnungsmethodik basiert

auf internationalen, wissenschaftlich fundierten Standards und kategorisiert die CO₂-reduzierten Werkstoffe anhand ihrer zertifiziert berechneten Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis zur Anarbeitung („Cradle-to-Kloeckner Exit Gate“). Unsere Skalen dienen als Orientierungshilfe und Vergleichsinstrument für Kunden bei der Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks von Endprodukten. Durch Partnerschaften bieten wir unseren Kunden bereits heute CO₂-reduzierte Stahl- und Metallprodukte an.

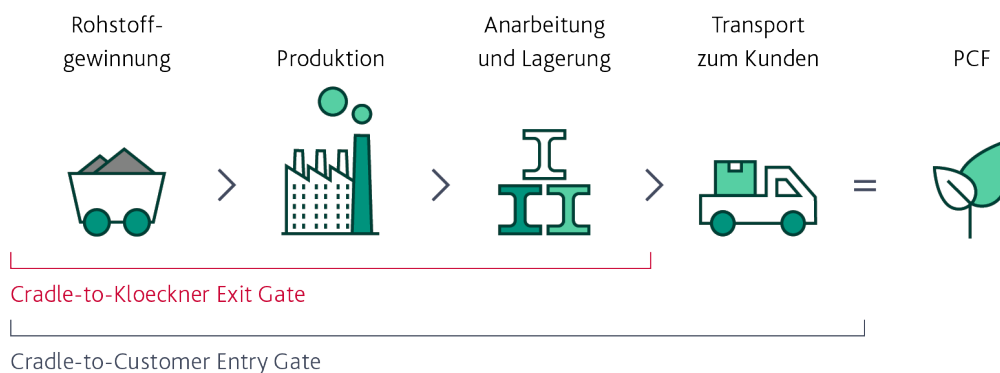


Kategorisierung für Karbonstahl in kg CO₂e pro Tonne Stahl.

Darüber hinaus stellen wir unseren Kunden für nahezu unser gesamtes Produktportfolio den individualisierten CO₂-Fußabdruck eines einzelnen Produkts, den Product Carbon Footprint oder kurz PCF, zur Verfügung. Damit können Kunden verlässlich, transparent und einfach nachvollziehen, wie das CO₂-Profil eines bei Klöckner & Co gekauften Produkts aussieht. Mit dem „Nexigen® PCF Algorithm“ haben wir ein innovatives Tool entwickelt, dessen automatisierte PCF-Berechnungsmethodik vom TÜV SÜD zertifiziert wurde. Bei der Berechnung des Product Carbon Footprints richtet sich der „Nexigen® PCF Algorithm“ nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol sowie den ISO-Normen 14067 ref. 14040 und 14044. Im Rahmen dieser Standards kalkuliert er die „Cradle-to-Customer Entry Gate“-Emissionen des Produkts. Damit erhalten unsere Kunden Informationen über den CO₂-Fußabdruck ihrer Materialien und können auf dieser Basis nachhaltigere Produktentscheidungen treffen.

Mit „Nexigen® Data Services“ ermöglichen wir zudem die aktive Steuerung von CO₂-Produktmissionen. Die Technologielösung bietet Kunden einen transparenten digitalen Überblick über die CO₂-Emissions-Historie („Cradle-to-Customer Entry Gate“) sämtlicher über Klöckner & Co bezogener Produkte und unterbreitet automatisiert Vorschläge für alternative, CO₂-reduzierte Produkte sowie entsprechende Reduktionspotenziale im Vergleich zu vorherigen Bestellungen.

Nexigen® PCFAlgorithm



Nexigen® Data services

Für unseren Einsatz in Bezug auf die Dekarbonisierung der Stahlindustrie wurden wir – bereits zum zweiten Mal – mit dem renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025 ausgezeichnet. Die wiederholte Auszeichnung unterstreicht, dass wir Nachhaltigkeit erfolgreich in unser Geschäftsmodell integriert haben und damit auch langfristig einen wirkungsvollen Beitrag zur Transformation leisten.]



Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die globale Wirtschaft befand sich im ersten Halbjahr 2026 erneut in einer kritischen Phase, ausgelöst durch den Ausbruch des militärischen Konflikts im Nahen Osten Ende Februar 2026, der die ansonsten günstigen Rahmenbedingungen negativ beeinflusste. Die Volkswirtschaften weltweit waren im Wesentlichen durch drei Faktoren betroffen: durch den direkten Effekt höherer Rohstoffpreise, durch indirekte Zweitrundeneffekte auf die Inflationserwartungen sowie durch Verstärkungseffekte infolge von Risikoaversion an den Finanzmärkten. Die negativen Auswirkungen des Konflikts wurden teilweise durch anhaltenden Rückenwind kompensiert, darunter gesunkene Zölle, fiskalische Unterstützungen und massive Investitionen im Technologiesektor.

Für die USA hat sich das wirtschaftliche Wachstum im zweiten Quartal 2026 positiv entwickelt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs leicht um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Gestützt wurde das Wachstum von der Fiskalpolitik und der verzögerten Wirkung der Leitzinssenkungen aus dem Jahr 2025. Aufgrund ihres Status als Netto-Energieexporteur fiel der Effekt des Nahost-Konflikts auf die USA in der ersten Jahreshälfte 2026 gering aus und wirkte über positive Terms-of-Trade-Effekte sogar leicht stützend. Die technologiebezogenen Ausgaben blieben im Betrachtungszeitraum hoch und das damit verbundene wirtschaftliche Wachstum stark. Ihr Effekt auf das BIP wurde jedoch durch den hohen Importanteil teilweise aufgewogen. Die Inflation blieb über dem Zielniveau der Fed, wobei die bisherigen Auswirkungen der Zölle überwiegend von US-Importeuren und Verbrauchern getragen wurden.

In der Eurozone zeigte das BIP-Wachstum im zweiten Quartal 2026 mit 0,5 % nur ein konstantes Wachstum. Hauptursache waren die zunehmenden negativen Auswirkungen des Nahost-Konflikts sowie die anhaltenden Effekte des dauerhaft erhöhten Energiepreinsniveaus seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, die die Industrie belasteten. Die Eurozone zählte im ersten Halbjahr 2026 zu den Netto-Energieimporteuren, für die der Effekt des Krieges deutlich negativ war. Zusätzlicher Druck entstand durch die reale Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen von Ländern, die ähnliche Produkte exportierten. Das besser als erwartet ausgefallene Wachstum zum Jahresende 2025 wich im ersten Halbjahr 2026 den negativen Konflikteffekten. Positiv wirkte hauptsächlich der anhaltende private Konsum. Die Inflation der Eurozone stieg im ersten Halbjahr 2026 vorübergehend über 2 % und blieb somit oberhalb des ausgegebenen Ziels der Europäischen Zentralbank (EZB).

Das BIP in China wuchs im zweiten Quartal 2026 leicht um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber vorherigen Schätzungen dar und ist auf niedrigere effektive US-Zollsätze auf chinesische Waren sowie positive Effekte aus Konjunkturmaßnahmen gegen den negativen Schock des Nahost-Konflikts zurückzuführen. In der ersten Jahreshälfte 2026 gingen die US-Importe aus China deutlich zurück, chinesische Exporte wurden von den USA hin zu anderen asiatischen Volkswirtschaften und vorübergehend nach Europa umgelenkt. Die Verlangsamung spiegelte die zunehmend wirksam werdenden strukturellen Belastungen wider, darunter den zähen Abschwung im Immobiliensektor, eine schrumpfende Erwerbsbevölkerung, sinkende Investitionsrenditen und ein langsames Produktivitätswachstum.

Entwicklung des BIP (in %)	Q2 2026 vs. Q2 2025
USA	2,2
Mexiko	1,0
Europa^{*)}	0,5
Deutschland	0,6
Schweiz	0,7
China	4,6

^{*)} Euroraum.

Quelle: Bloomberg, teilweise vorläufige Schätzungen.

Branchenspezifische Situation

Nach Angaben des Weltstahlverbandes (World Steel Association) lag die weltweite Produktion von Rohstahlprodukten im ersten Halbjahr 2026 bei rund 931,5 Mio. Tonnen und verzeichnete somit eine konstante Entwicklung (-0,7 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In den USA stieg das Produktionsvolumen deutlich um 6,3 %, während es in der EU konstant blieb (-0,3 %). In China ging die Produktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurück (-3,0 %).

Bauindustrie

Laut Oxford Economics hat sich die Bauwirtschaft in den USA in den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres konstant entwickelt (+0,3 %). Hohe Materialkosten, die durch Zölle auf wichtige Baumaterialien verursacht wurden, belasteten das Wachstum der Branche weiterhin stark, genau wie eine zunehmende Investitionsunsicherheit durch die aktuelle US-Handelspolitik. Hohe Finanzierungskosten und regionale Überangebote bremsen den Wohnungsbau; Rechenzentren stehen vorerst nur für einen geringen Wachstumsfaktor in der Branche. In der Eurozone (+0,7 %) sowie der Schweiz (+0,9 %) verzeichnete die Branche gemäß Oxford Economics im ersten Halbjahr eine weitgehend konstante Entwicklung. Der Sektor profitierte nach wie vor von einer bestehenden Zuwanderungsdynamik sowie in der EU von Fördermitteln für umweltfreundliche Bauprojekte. Ein struktureller Arbeitskräftemangel und die gestiegenen Energiepreise verhinderten jedoch weiteres Wachstum im Sektor.

Maschinen- und Anlagenbau

Laut Schätzungen von Oxford Economics verzeichnete der Maschinen- und Anlagenbau in den USA im Berichtszeitraum ein leichtes Wachstum von 4,1 %. Die Handelspolitik blieb weiterhin volatil, was die Unsicherheit aufrechterhielt. Jedoch konnte die Branche stark von erweiterten Investitionszyklen profitieren, die sich über die KI-bezogenen Sektoren hinaus ausdehnten. Auch die Fiskalpolitik wirkte sich vor allen Dingen kurzfristig positiv durch steuerliche Anreize im Rahmen des "One Big Beautiful Bill Act" (OBBBA) auf das weitere Wachstum aus. In der Eurozone zeigte die Branche im Berichtszeitraum eine konstante Entwicklung (+0,9 %). Die vergangene Lockerung der Geldpolitik verbesserte die Möglichkeit von Unternehmen, Investitionsgüter zu erwerben. Weiterhin hohe Unsicherheit in der Handelspolitik sowie Wettbewerbsdruck, insbesondere aus Asien, dämpften jedoch die Entwicklung der Branche.

Automobilindustrie

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) verzeichnete der US-amerikanische Automobilmarkt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 einen leichten Rückgang der Neuzulassungen (-2,8 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies ist auf eine erhöhte Verbraucherunsicherheit infolge des Nahost-Konflikts sowie auf weiterhin bestehende Belastungen durch Importzölle zurückzuführen. Im gleichen Zeitraum wuchsen die mexikanische Automobil-Neuzulassungen deutlich um 7,1 %. In China hingegen wurde ein deutlich Rückgang von 18,9 % verzeichnet, unter anderem bedingt durch eine rückläufige Verbrauchernachfrage und schwache politische Unterstützung. In Deutschland erzielte die Automobilindustrie im ersten Halbjahr einem deutlichen Zuwachs der Neuzulassungen von 5,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im Rahmen der weiteren strategischen Ausrichtung des Konzerns wurde zu Beginn des zweiten Halbjahres 2025 der Verkauf von insgesamt acht US-Distributionsstandorten vereinbart. Der Abschluss des Verkaufsprozesses erfolgte mit dem Closing am 31. Dezember 2025. Darüber hinaus waren zum 30. Juni 2026 für die Becker-Gruppe die Kriterien zur Klassifizierung nach IFRS 5 erfüllt. Für weitere Informationen diesbezüglich verweisen wir auf Textziffer 10 (Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/ Veräußerungsgruppen). Die Vergleichbarkeit der wesentlichen Kennzahlen mit dem Vorjahreszeitraum ist aufgrund der vorgenannten Effekte eingeschränkt.

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das zweite Quartal bzw. das erste Halbjahr 2026 stellen sich wie folgt dar. Nähere Informationen sind der Textziffer 4 (Besondere Ergebniseinflüsse) zu entnehmen.

Kennzahlen zur Ertragslage

(in Mio. €)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Absatz (Tt)	1.115	1.164	2.211	2.334
Umsatzerlöse	1.693	1.643	3.261	3.309
Rohertrag ^{*)}	243	320	541	636
Rohertragsmarge (in %)	14,4	19,5	16,6	19,2
EBITDA ^{**)}	-108	63	-67	81
EBITDA-Marge (in %) ^{***)}	-6,4	3,8	-2,1	2,4
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	63	65	109	107
EBITDA-Marge (in %) vor wesentlichen Sondereffekten	3,7	4,0	3,3	3,2

^{*)} Rohertrag = Umsatzerlöse ./. Materialaufwand + Bestandsveränderungen.

^{**)} EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

^{***)} EBITDA-Marge = EBITDA / Umsatzerlöse.

Weitere Kennzahlen

(in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Net Working Capital ^{*)}	1.241	1.175	1.362
Return on Capital Employed (ROCE) ^{**)}	-16,0 %	1,3 %	1,7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten ^{***)}	1.108	709	870
Gearing ^{****)}	84 %	45 %	58 %
Leverage ^{*****)}	6,4x	4,1x	5,4x

^{*)} Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./. Vertragsverbindlichkeiten ./. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.

^{**)} ROCE = Quotient aus EBIT und eingesetztem Kapital. Eingesetztes Kapital = 12-Monats-Durchschnitt der Summe aus lang- und kurzfristigen Vermögenswerten ./. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Beteiligungen und langfristigen Wertpapieren des Anlagevermögens.

^{***)} Netto-Finanzverbindlichkeiten = Finanzverbindlichkeiten lt. Konzernbilanz + Transaktionskosten ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

^{****)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024).

^{*****)} Leverage = Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten der letzten 12 Monate.

Absatz und Umsatz

Absatz nach Segmenten

<i>(in Tt)</i>	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Kloeckner Metals Americas	699	762	1.363	1.519
Kloeckner Metals Europe	416	402	848	815
Konzernabsatz	1.115	1.164	2.211	2.334

In den ersten sechs Monaten 2026 konnte ein Absatz von 2,2 Mio. Tonnen erzielt werden, was einem deutlichen Rückgang von 5,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Der rückläufige Absatz ist im Wesentlichen auf den Verkauf von acht Distributionsstandorten im Segment Kloeckner Metals Americas zum Jahresende 2025 zurückzuführen. In diesem Segment wurde aufgrund des vorgenannten Verkaufs eine Absatzminderung von 10,3 % auf 1,4 Mio. Tonnen verzeichnet. Bereinigt um den Verkauf von acht US-Distributionsstandorten konnte der Absatz in den ersten sechs Monaten 2026 auf Gruppenebene um 3,2 % und im Segment Kloeckner Metals Americas um 2,7 % leicht gesteigert werden. Im Segment Kloeckner Metals Europe konnte die positive Absatzentwicklung aus dem ersten Quartal 2026 fortgesetzt werden und der Absatz leicht um 4,0 % auf 0,8 Mio. Tonnen gesteigert werden.

Umsatz nach Segmenten

<i>(in Mio. €)</i>	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Kloeckner Metals Americas	942	963	1.782	1.950
Kloeckner Metals Europe	750	680	1.478	1.359
Konzernumsatz	1.693	1.643	3.261	3.309

Der auf Gruppenebene im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesunkene Absatz (-5,3 %) hat im Jahresvergleich das gestiegene durchschnittliche Preisniveau im ersten Halbjahr 2026 überkompensiert, sodass der Umsatz leicht auf 3,3 Mrd. € gesunken ist (-1,5 %). Der Umsatz im Dreimonatszeitraum hingegen stieg aufgrund des vorgenannten höheren durchschnittlichen Preisniveaus leicht um 3,0 % auf 1,7 Mrd. €.

Ergebnis

(in Mio. €)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Umsatzerlöse	1.693	1.643	3.261	3.309
Rohertrag	243	320	541	636
Rohertragsmarge (in %)	14,4	19,5	16,6	19,2
OPEX ^{*)}	-351	-257	-609	-555
EBITDA	-108	63	-67	81
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten ^{**)}	63	65	109	107
EBIT	-257	33	-247	21
EBT	-269	19	-270	-4
Konzernergebnis	-268	2	-272	-26

^{*)} OPEX = aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge ./.. Personalaufwand ./.. sonstige betriebliche Aufwendungen.

^{**)} Bereinigungen 1. Halbjahr 2026: Wertminderung aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Beteiligung Becker im Segment Kloeckner Metals Europe (151 Mio. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Worthington Steel-Zusammenschluss (16,5 Mio. €). Aufwendungen im Zusammenhang mit virtuellen Aktienoptionen in der Holding und weiteren Konzerngesellschaften (8,4 Mio. €).
Bereinigungen 1. Halbjahr 2025: Verlust aus der Veräußerung der brasilianischen Aktivitäten (19,4 Mio. €) und Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Americas (0,4 Mio. €). Restrukturierungsaufwendungen im Segment Kloeckner Metals Europe (0,2 Mio. €) und in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften (6,2 Mio. €).

Der Rohertrag sank in der ersten Jahreshälfte 2026 deutlich um 95 Mio. € von 636 Mio. € auf 541 Mio. €, im Wesentlichen getrieben durch den Umsatzrückgang infolge des Verkaufs der acht US-Distributionsstandorte zum Jahresende 2025. Die Rohertragsmarge reduzierte sich von 19,2 % auf 16,6 %. Im Segment Kloeckner Metals Americas reduzierte sich die Rohertragsmarge in der ersten Jahreshälfte von 20,4 % auf 18,7 % und im Segment Kloeckner Metals Europe von 17,6 % auf 14,0 %.

Die übrigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (OPEX) entwickelten sich wie folgt:

OPEX

(in Mio. €)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Sonstige betriebliche Erträge	14	7	24	15
Personalaufwand	-152	-141	-295	-297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213	-122	-338	-273
OPEX	-351	-257	-609	-555

Die Vergleichbarkeit der OPEX zum Vorjahreszeitraum ist aufgrund von Sondereffekten eingeschränkt. So sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht wiederkehrende Restrukturierungsaufwendungen von 176 Mio. € (1. Hj. 2025: 26 Mio. €) enthalten, die mit 151 Mio. € auf die Wertminderung aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Beteiligung Becker entfallen. Der Personalaufwand ist insgesamt konstant geblieben.

Insgesamt sind die OPEX von 555 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 53 Mio. € auf 609 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt beträgt die Steigerung der OPEX 70 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -67 Mio. € nach 81 Mio. € im Vorjahr.

EBITDA nach Segmenten (bereinigt um wesentliche Sondereffekte)

(in Mio. €)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
KloECKner Metals Americas	42	66	79	114
KloECKner Metals Europe	20	-2	30	-6
Holding und weitere Konzerngesellschaften	1	1	-	-1
Bereinigtes EBITDA des Klöckner & Co-Konzerns	63	65	109	107
Wesentliche Sondereffekte	-171	-3	-176	-26
EBITDA	-108	63	-67	81

Bereinigungen 1. Halbjahr 2026:

Wertminderung aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Beteiligung Becker im Segment KloECKner Metals Europe (151 Mio. €) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Worthington Steel-Zusammenschluss (16,5 Mio. €). Aufwendungen im Zusammenhang mit virtuellen Aktienoptionen in der Holding und weiteren Konzerngesellschaften (8,4 Mio. €).

Bereinigungen 1. Halbjahr 2025:

Verlust aus der Veräußerung der brasilianischen Aktivitäten (19,4 Mio. €) und Restrukturierungsaufwendungen im Segment KloECKner Metals Americas (0,4 Mio. €). Restrukturierungsaufwendungen im Segment KloECKner Metals Europe (0,2 Mio. €) und in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften (6,2 Mio. €).

Klöckner & Co erreichte im zweiten Quartal 2026 trotz des herausfordernden Umfelds ein operatives Ergebnis (EBITDA) vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 63 Mio. €, das leicht unterhalb des Ergebnisses des Vorjahresquartals lag (Q2 2025: 65 Mio. €). Das operative Ergebnis vor wesentlichen Sondereffekten im ersten Halbjahr 2026 konnte mit 109 Mio. € nach 107 Mio. € im Jahr 2025 hingegen leicht gesteigert werden.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 konnte im Segment KloECKner Metals Americas trotz des Absatzzrückgangs von 10,3 % infolge des zum Jahresende 2025 abgeschlossenen Verkaufs von acht US-Distributionsstandorten ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten von 79 Mio. € erzielt werden (1. Hj. 2025: 114 Mio. €). Bereinigt um den vorgenannten Verkauf konnte der Absatz leicht um 2,7 % und der Umsatz deutlich um 5,7 % gesteigert werden.

Im Segment KloECKner Metals Europe konnte die positive Entwicklung des ersten Quartals 2026 weiter fortgesetzt und im ersten Halbjahr 2026 ein operatives Ergebnis vor wesentlichen Sondereffekten von 30 Mio. € (1. Hj. 2025: -6 Mio. €) erwirtschaftet werden. In diesem Segment konnte im Wesentlichen von einer positiven Absatzentwicklung, unterstützt durch ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenes durchschnittliches Preisniveau, profitiert werden. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Becker-Gruppe ist ein Abschreibungsaufwand der langfristigen Vermögenswerte von 66 Mio. € sowie aus der Neubewertung von Umlaufvermögen in Höhe von 151 Mio. € entstanden. Die Wertminderung resultiert aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten im Zusammenhang mit dem laufenden Veräußerungsprozess.

Darüber hinaus sind außerordentliche Aufwendungen durch den Zusammenschluss mit Worthington Steel von 17 Mio. € sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit virtuellen Aktienoptionen in der Holding und weiteren Konzerngesellschaften von 8 Mio. € angefallen.

Überleitung zum Konzernergebnis

(in Mio. €)	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
EBITDA	-67	81
Abschreibungen und Wertminderungen	-179	-60
EBIT	-247	21
Beteiligungsergebnis	1	-1
Finanzergebnis	-24	-23
EBT	-270	-4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-22
Konzernergebnis	-272	-26

Die Abschreibungen und Wertminderungen (exklusive Bestandsabschreibungen) lagen mit 179 Mio. € aufgrund der Wertminderung aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Beteiligung Becker deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 60 Mio. €.

Im Berichtszeitraum ergab sich ein EBIT von -247 Mio. € nach 21 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Das Beteiligungsergebnis enthält im Wesentlichen die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen.

Das Finanzergebnis lag mit -24 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1. Hj. 2025: -23 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf ein konstantes Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des positiven Ergebnisses im Segment Kloeckner Metals Americas ergab sich eine Ertragsteuerbelastung für das erste Halbjahr 2026 von 2 Mio. € (1. Hj. 2025: 22 Mio. €).

Insgesamt ergab sich damit ein negatives Konzernergebnis von 272 Mio. € nach einem negativen Ergebnis von 26 Mio. € im ersten Halbjahr 2025.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug -2,74 € nach -0,27 € im Vorjahr.

Vermögenslage, Bilanzstruktur, Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	1.257	1.263
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.085	1.144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	836	696
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	125	102
Liquide Mittel	94	60
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	170	15
Vermögen	3.567	3.279
Eigenkapital	1.330	1.582
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	16	17
Finanzverbindlichkeiten	1.039	670
Sonstige langfristige Schulden	109	98
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	159	94
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{**)}	681	665
Sonstige kurzfristige Schulden	143	153
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind	91	-
Gesamtkapital	3.567	3.279

^{*)} Einschließlich Vertragsvermögenswerten und Bonusansprüchen an Lieferanten.

^{**)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2026 betrug 3.567 Mio. € und ist im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2025 deutlich angestiegen (8,8 %).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.257 Mio. € unterhalb des Niveaus zum 31. Dezember 2025 (1.263 Mio. €). Den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten im ersten Halbjahr 2026 von 2 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen von 7 Mio. € sowie außerplanmäßige Abschreibungen von 51 Mio. € gegenüber. Im Sachanlagevermögen betrugen die Zugänge aus der Investitionstätigkeit 53 Mio. € sowie aus dem Abschluss von Leasingverträgen 77 Mio. €; diese wurden durch planmäßige Abschreibungen von 53 Mio. € und außerplanmäßige Abschreibungen von 69 Mio. € gemindert. Die positiven Effekte im Anlagevermögen aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften betrugen im ersten Halbjahr 2026 20 Mio. €.

Darüber hinaus sind die latenten Steueransprüche um 20 Mio. € auf 31 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2025: 11 Mio. €). Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2026 um 369 Mio. € auf 1.039 Mio. € ist auf die unten beschriebene Umstrukturierung des Finanzierungsportfolios zurückzuführen.

Das Eigenkapital sank von 1.582 Mio. € auf 1.330 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere das negative Konzernergebnis (-272 Mio. €) sowie die erfolgte Dividendenausschüttung von 20 Mio. €. Dementsprechend

lag auch die Eigenkapitalquote mit 37 % deutlich unter dem Niveau zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2025: 48 %).

Das Net Working Capital entwickelte sich wie folgt:

Net Working Capital

(in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Vorräte	1.085	1.144	1.245
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	755	583	767
Vertragsvermögenswerte	63	57	54
Bonusansprüche an Lieferanten	19	56	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ^{*)}	-681	-665	-729
Net Working Capital	1.241	1.175	1.362

^{*)} Einschließlich Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen.

Insgesamt lag die Mittelbindung mit 1.241 Mio. € um 66 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2025.

Die liquiden Mittel betrugen 94 Mio. € nach 60 Mio. € zum 31. Dezember 2025.

Stabiles Finanzierungsportfolio mit verbessertem Fälligkeitsprofil

Der Klöckner & Co-Konzern verfügt über ein diversifiziertes Finanzierungsportfolio mit einem Gesamtvolumen von rund 1,3 Mrd. € (ohne Leasing). Im Mai 2026 haben wir das Volumen des ABS-Programms Deutschland von 100 Mio. € auf 60 Mio. € angepasst und den Bankenkreis von drei Banken auf eine Bank reduziert, was den geplanten Verkauf der Becker-Gruppe reflektiert. Ebenfalls im Mai haben wir vor dem Hintergrund des anstehenden Kontrollwechsels durch Worthington Steel umfangreiche Vertragsänderungen an unserem Syndizierten Kredit vorgenommen. Die wesentlichen Änderungen sind die Reduzierung des Volumens von 350 Mio. € auf 150 Mio. €, die Anpassung des Bankenkreises von sieben Banken auf vier Banken sowie die Vereinbarung einer Laufzeit von zwei Jahren. Um das Gesamtvolumen der bisherigen Finanzierung unter dem Syndizierten Kredit aufrechtzuerhalten, hat Klöckner & Co ein revolvingierendes Gesellschafterdarlehen mit Worthington Steel abgeschlossen, das ein Volumen von bis zu 200 Mio. € sowie eine Laufzeit von fünf Jahren hat. Die Vertragsanpassungen des Syndizierten Kredits sowie das Gesellschafterdarlehen wurden mit Vollzug des freiwilligen Übernahmeangebots von Worthington Steel am 3. Juni 2026 wirksam. Die Fälligkeiten des Syndizierten Kredits bzw. des Gesellschafterdarlehens sind entsprechend Juni 2028 bzw. Juni 2031. Alle weiteren Instrumente der Konzernfinanzierung werden unverändert fortgeführt. Die Kerninstrumente der Konzernfinanzierung verfügen über eine volumengewichtete Restlaufzeit von zwei Jahren.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit USA verfügt derzeit über eine Asset-Based-Lending-Finanzierung (ABL-Fazilität) mit einer Gesamtzusage von 650 Millionen US-Dollar, von denen zum 30. Juni 2026 der Gegenwert von 360 Millionen Euro in Anspruch genommen war. Die Fazilität läuft im Juli 2027 aus. Nach dem voraussichtlichen Abschluss des Gewinn- und Beherrschungsvertrags mit Worthington Steel, der bis Ende 2026 erwartet wird, beabsichtigt die Kloeckner Metals Corporation, Wilmington, USA (KMC), gemeinsam mit Worthington Steel an einer bestehenden kombinierten ABL-Finanzierungsvereinbarung teilzunehmen. Die zugrunde liegende Finanzierungsvereinbarung enthält bereits eine Erweiterungsoption, die eine Aufstockung der Kreditlinie um einen Betrag in Höhe der aktuellen Kreditaufnahmekapazität der KMC ermöglicht. Sollte der Gewinn- und Beherrschungsvertrag nicht wie geplant in Kraft treten, wird KMC, im ersten Quartal 2027 eine Verlängerung ihrer bestehenden ABL-Fazilität anstreben. Die Unternehmensleitung schätzt das

Refinanzierungsrisiko derzeit als gering ein, was in erster Linie auf den bestehenden vertraglichen Rahmen für die Finanzierungsvereinbarung und die vermögensbasierte Struktur der Fazilität zurückzuführen ist, die durch Kreditgrundlagen in Form von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert wird. Dennoch bleibt der Abschluss der geplanten Finanzierungsvereinbarungen von der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen vertraglichen und unternehmensrechtlichen Maßnahmen abhängig.

Netto-Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.108	709	870
Gearing ^{*)}	84 %	45 %	58 %
Leverage ^{**)}	6,4x	4,1x	5,4x

^{*)} Gearing = Netto-Finanzverbindlichkeiten / (Konzerneigenkapital ./. Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter ./. Goodwill aus Unternehmenserwerben nach dem 23. Mai 2024).

^{**)} Leverage = Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten der letzten 12 Monate.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten lagen mit 1.108 Mio. € über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025.

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	10	75	-260	-43
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3	-31	-39	-54
Free Cashflow	7	44	-299	-96
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33	-3	331	110

Infolge des anhaltend herausfordernden Marktumfelds wurde im zweiten Quartal 2026 ein positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von 10 Mio. € erwirtschaftet. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2026 betrug -260 Mio. €. Im Vergleichszeitraum wurde ein Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von 75 Mio. € im zweiten Quartal 2025 bzw. -43 Mio. € im ersten Halbjahr 2025 erzielt.

Aufgrund der Auszahlungen für Investitionen von 62 Mio. €, denen Zuflüsse aus Desinvestitionen in Höhe von insgesamt 23 Mio. € gegenüberstanden, ergab sich in Summe ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 39 Mio. € (1. Hj. 2025: Mittelabfluss 54 Mio. €).

Damit ergab sich im zweiten Quartal 2026 ein Free Cashflow von 7 Mio. € bzw. im ersten Halbjahr 2026 von -299 Mio. € nach 44 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres bzw. -96 Mio. € im ersten Halbjahr 2025.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2026 betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit infolge der Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten bzw. gestiegenen Netto-Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 331 Mio. € (1. Hj. 2025: 110 Mio. €).

Makroökonomische Perspektiven und wesentliche Chancen und Risiken

Erwartungen Weltwirtschaftswachstum

Die Weltwirtschaft wird laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2026 um 3,0 % wachsen. Der andauernde Konflikt im Nahen Osten dürfte eine wesentliche Rolle für die globale wirtschaftliche Entwicklung der zweiten Jahreshälfte spielen, sodass die Rohstoffpreise, allen voran Öl, weiter ansteigen könnten. Ergänzend könnten erhöhte Inflationserwartungen und fortlaufend belastete Staatshaushalte makroökonomisch dämpfend wirken. Falls sich die Situation zwischen den Vereinigten Staaten und Israel auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite weiter zuspitzt, könnte eine große, weltweite Energiekrise aus dem Konflikt resultieren. Weitere geopolitische Spannungen könnten auch im Umfeld von seltenen Erden auftreten, sollte China als Schlüsselakteur diese Rohstoffexporte einschränken, sodass Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) gebremst würden. Demgegenüber könnten hohe KI-Investitionen in Rechenzentren und IT-Equipment in Verbindung mit einem nachhaltigen Produktivitätswachstum durch KI, neben möglichen Strukturreformen und abkühlenden Handelsspannungen, positiv auf die Konjunktur wirken. Die globale Inflationsrate soll im Jahr 2026 laut IWF bei 4,7 % liegen und somit über dem Zielwert vieler Zentralbanken von 2 %. Vor diesem Hintergrund sei eine Straffung der Geldpolitik zu erwarten, um die Preis- und Finanzstabilität nachhaltig zu sichern.

Das Wirtschaftswachstum der USA wird laut IWF im Jahr 2026 auf 2,3 % prognostiziert, was eine leicht negative Korrektur zur vorherigen Prognose darstellt. Als Netto-Energieexporteur dürfte sich die US-Wirtschaft strukturell robust gegenüber den Auswirkungen des Nahost-Konflikts auf die Energiepreise zeigen. Zusätzlich könnten steuerliche Anreize im Rahmen des "One Big Beautiful Bill Act" (OBBBA) Unternehmensinvestitionen anziehen und ein anhaltendes Wachstum im Umfeld der KI-Infrastruktur unterstützend auf die Wirtschaft wirken. Diese Treiber dürften teilweise den zurückhaltenden privaten Konsum und das reduzierte Angebot an Arbeitskräften infolge der restriktiven Migrationspolitik kompensieren.

Der IWF erwartet für die Wirtschaft der Eurozone im Jahr 2026 eine konstante Entwicklung (+0,9 %). Öffentliche Investitionen im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität sowie eine relativ robuste Nachfrage privater Haushalte dürften die Entwicklung stützen. Belastend könnten vor allem die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten rund um den Nahost-Konflikt und die infolgedessen steigenden Energiepreise wirken, die das verarbeitende Gewerbe weiter unter Druck setzen dürften. Die Energieinflation könnte sich negativ auf die Produktionsketten zahlreicher Branchen auswirken, wodurch auch die Kerninflation der Eurozone weiter ansteigen dürfte. Die EZB erwartet eine erhöhte Gesamtinflationsrate für das Jahr 2026, sodass weitere Leitzinserhöhungen möglich erscheinen. Eine fortlaufende Aufwertung des Euros gegenüber anderen Leitwährungen würde zudem die Exportwirtschaft der Eurozone dämpfen.

Die chinesische Wirtschaft wird laut IWF im Gesamtjahr 2026 um 4,6 % wachsen, womit die Volksrepublik hinter dem Wachstum der vergangenen Jahre zurückbleiben sollte. Angetrieben werde die Wachstumsprognose durch niedrigere effektive US-Zollsätze auf chinesische Exporte sowie staatliche Konjunkturmaßnahmen wie die aggressive Subventionspolitik und das Vorziehen von Haushaltsausgaben, welche die negativen Auswirkungen des Nahost-Konflikts kompensieren könnten. Voraussichtlich dürften strukturelle Probleme wie die anhaltende Immobilienkrise und die schwache Binnennachfrage die wirtschaftliche Dynamik des Landes weiter belasten.

Erwartete Entwicklung des BIP (in %)	2026e
USA	2,3
Mexiko	1,2
Europa^{*)}	0,9
Deutschland	0,7
Schweiz	1,1
China	4,6

^{*)} Eurozone.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), Bloomberg.

Erwartete Entwicklung der Stahlbranche

Für das Gesamtjahr 2026 prognostiziert der Weltstahlverband (World Steel Association) eine konstante Entwicklung der weltweiten Stahlnachfrage auf rund 1.724 Mio. Tonnen (+0,3 %). Für die nordamerikanische Freihandelszone (USMCA) (+2,1 %) und die Europäische Union zusammen mit dem Vereinigten Königreich (+1,3 %) prognostiziert der Verband eine leichte Steigerung der Nachfrage. Für Süd- und Zentralamerika (-1,3 %) sowie für China wird hingegen ein leichter Rückgang der Nachfrage prognostiziert (-1,5 %).

Bauindustrie

Laut Schätzungen von Oxford Economics wird die Bauindustrie in den USA im Jahr 2026 ein leichtes Wachstum (+1,1 %) zeigen. Die Zinspolitik der Fed dürfte in diesem Jahr keine Konjunkturbelebung im Baugewerbe bewirken. Darüber hinaus könnte eine zunehmende Investitionsunsicherheit durch die aktuelle US-Handelspolitik wie eine Bremse für weitere Investitionen wirken, mit denen Bauprojekte auf den Weg gebracht werden sollten. Positiv für den Sektor sollten sich jedoch die Entwicklungen im Bereich von Rechenzentren auswirken. Eine Vielzahl geplanter Bauvorhaben großer Tech-Konzerne könnte Schwächen in anderen Bereichen ausgleichen und sich zu einer treibenden Kraft entwickeln, wenngleich diese Investitionen aktuell nur einen geringen Anteil ausmachen. In der Eurozone dürfte sich die Bauindustrie laut Schätzungen von Oxford Economics konstant entwickeln (+0,7 %), während die Industrie in der Schweiz leicht wachsen dürfte (+1,5 %). Eine kontinuierliche Nachfrage wird weiterhin durch konstante Zuwanderung gestützt und auch der Tiefbau stützt mit einem leichten Wachstum durch fiskale Infrastrukturprojekte den Sektor, jedoch könnten kommende Zinserhöhungen weiteres Wachstum verhindern.

Maschinen- und Anlagenbau

Laut Oxford Economics wird der US-amerikanische Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2026 im Vergleich zum Vorjahr leicht wachsen (+2,7 %). Zwar dürften die anhaltenden politischen Unsicherheiten den Sektor weiterhin belasten, jedoch sollten sich die beabsichtigten Investitionen in KI-Hardware und Rechenzentren sowie die fiskalischen Anreize aus dem OBBBA im restlichen Jahr positiv auf den Sektor auswirken. In der Eurozone wird für den Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2026 eine konstante Entwicklung (+0,3 %) erwartet. Im Vergleich zu den USA stützen umfangreiche KI-Investitionen die Branche nicht, während eine schwache Nachfrage gepaart mit einer Energiepreisinflation und einer restriktiven Geldpolitik die Entwicklung bremsen dürfte.

Automobilindustrie

Für 2026 erwartet Oxford Economics insgesamt ein konstantes Wachstum des globalen Pkw-Marktes (+1,0 %). In der Eurozone wird mit einer konstanten Entwicklung des Marktes gerechnet (-0,5 %), während in Deutschland ein leichter Rückgang prognostiziert wird (-2,0 %). Zwar steigen in Deutschland die Reallöhne weiter, doch bedingt durch ein geringes Verbrauchervertrauen dürfte sich dies nicht in stärkeren Absatzzahlen umsetzen lassen. Weiterhin dürfte eine andauernde Eskalation des Nahost-Konflikts durch höhere Ölpreise und einen steigenden Inflationsdruck die Kaufkraft der europäischen Haushalte schmälern und somit auch die Fahrzeugnachfrage dämpfen. Für die USA erwartet Oxford Economics eine Stagnation (0,0 %) des Pkw-Marktes im Jahr 2026, auch aufgrund von straffen Kreditbedingungen, hohen Betriebskosten und den geopolitischen Spannungen. Für Mexiko wird ein leichter Rückgang (-2,5 %) prognostiziert, der im Wesentlichen aus den gestiegenen Unsicherheiten durch die US-Zollpolitik resultiert. In China wird ein leichtes Wachstum des Automobilmarktes (+1,9 %) erwartet, unterstützt durch steigende Einkommen bei einer niedrigen Fahrzeugdichte.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 42 bis 51 aufgeführten Aussagen des Chancen- und Risikoberichts gelten grundsätzlich weiterhin.

Im Vergleich zu den Darstellungen im Geschäftsbericht 2025 haben sich vor allem die geopolitischen Risiken weiter erhöht. Dies ist unter anderem auf die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten im Zusammenhang mit dem Iran sowie deren Auswirkungen auf Energie- und Lieferketten zurückzuführen. Weiterhin ist im Konflikt in der Ukraine keine nachhaltige Entspannung absehbar. Trotz diplomatischer Bemühungen bleibt die geopolitische Lage insgesamt von hoher Unsicherheit geprägt. Die weitere Entwicklung sowie deren wirtschaftliche Auswirkungen können derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden. Der zunehmende Einsatz von Schutzzöllen belastet weiterhin das internationale Geschäftsumfeld und könnte zu einer Verstärkung von Handelskonflikten führen. Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin das Risiko einer weltweiten Rezession. Zu den weiteren erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verweisen wir auf den Abschnitt „Erwartungen Weltwirtschaftswachstum“.

Der Zusammenschluss mit Worthington Steel markiert für Klöckner & Co ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte und stellt einen zentralen Meilenstein in der Weiterentwicklung der Strategie „Klöckner & Co: Leveraging Strengths – Step Up 2030“ dar. Die daraus erwarteten Synergien stärken insbesondere das Geschäft mit höherwertigen Produkten und Services in Nordamerika und Europa und schaffen eine verbesserte Grundlage für nachhaltiges und profitables Wachstum. Flankierend dazu schreitet die Veräußerung der Becker-Gruppe planmäßig voran, um die strategische Neuausrichtung zu unterstützen. Die neue Aufstellung steigert insgesamt unsere Wettbewerbsfähigkeit sowie die Stabilität der Ergebnisentwicklung und reduziert unsere Abhängigkeit von volatilen Stahlpreisentwicklungen. Darüber hinaus könnten die verschärften EU-Schutzmaßnahmen gegen importbedingten Preisdruck zu einer Stabilisierung des europäischen Stahlmarktes beitragen und damit zusätzliche Marktchancen für Klöckner & Co eröffnen.

Neu auftretende Risiken und Chancen werden frühzeitig erkannt und, soweit erforderlich oder wirtschaftlich sinnvoll, durch geeignete Maßnahmen adressiert. Die Strategie hat unter anderem zum Ziel, die Resilienz gegenüber den genannten Risiken mittel- und langfristig zu stärken. Dem Vorstand liegen keine Anhaltspunkte vor, dass das Risikomanagementsystem im Wesentlichen nicht angemessen und wirksam ist. Er geht darüber hinaus davon aus, dass Klöckner & Co alle bei der Aufstellung des Zwischenberichts bilanziell zu berücksichtigenden Risiken durch ausreichende Rückstellungen und Wertberichtigungen abgebildet hat. Aufgrund der ergriffenen und vorbereiteten Maßnahmen – insbesondere zur Liquiditätssicherung – kann der Vorstand aus heutiger Sicht keine Risiken erkennen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden.

Für eine ausführliche Beschreibung des Risikomanagementsystems des Klöckner & Co-Konzerns verweisen wir auf die Seiten 42 ff. des Geschäftsberichts 2025.

Prognosebericht des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2025 beschriebene Prognose für das Jahr 2026 basierte im Segment Kloeckner Metals Americas auf der im Dezember 2025 abgeschlossenen Veräußerung von acht Distributionsstandorten und der Annahme einer deutlich steigenden Nachfragedynamik in den für uns relevanten Absatzmärkten in Europa. Demzufolge prognostizierten wir für unser Segment Kloeckner Metals Americas einen deutlichen Rückgang des Absatzes und des Umsatzes sowie für unser Segment Kloeckner Metals Europe einen deutlichen Anstieg. Auf Konzernebene rechneten wir demzufolge mit einer konstanten Absatz- und Umsatzentwicklung.

Insgesamt blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Segment Kloeckner Metals Americas, aufgrund der erhöhten Unsicherheit in unseren Kernabnehmerbranchen weiterhin angespannt. Demzufolge prognostizieren wir auf Konzernebene im Vergleich zu der ursprünglichen Prognose einer konstanten Entwicklung nunmehr einen leichten Absatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen durchschnittlichen Preisniveaus erwarten wir im Segment Kloeckner Metals Americas nun einen leichten Umsatzrückgang. Zu Jahresbeginn waren wir aufgrund der negativ erwarteten Absatzentwicklung noch von einem deutlichen Umsatzrückgang ausgegangen. Aufgrund der vorgenannten positiven Preisentwicklung erwarten wir auf Konzernebene ebenfalls einen leichten Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Insgesamt konnten wir im Berichtszeitraum ein EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten in Höhe von 109 Mio. € erwirtschaften. Für das Geschäftsjahr 2026 prognostizieren wir trotz der erwarteten negativen Absatzentwicklung weiterhin einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Niveau des Vorjahres. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2026 nunmehr mit einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, der aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds sowie getrieben durch das höhere durchschnittliche Preisniveau unter dem Vorjahresniveau erwartet wird.

	Absatz (Tt)			Umsatz (Mio. €)		
		Ursprüngliche Erwartung 2026	Angepasste Erwartung 2026		Ursprüngliche Erwartung 2026	Angepasste Erwartung 2026
	2025			2025		
Kloeckner Metals Americas	2.939	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang	3.732	Deutlicher Rückgang	Leichter Rückgang
Kloeckner Metals Europe	1.588	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	2.648	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-	-	-	-	-	-
Konzern	4.528	Konstant	Leichter Rückgang	6.380	Konstant	Leichter Anstieg

	EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten (Mio. €)			Cashflow aus betriebl. Tätigkeit (Mio. €)		
	2025	Ursprüngliche Erwartung 2026	Angepasste Erwartung 2026	2025	Ursprüngliche Erwartung 2026	Angepasste Erwartung 2026
Kloekner Metals Americas	178	Leichter Anstieg	Leichter Rückgang	66	Deutlicher Anstieg	Leichter Anstieg
Kloekner Metals Europe	-6	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg	60	Deutlicher Rückgang	Deutlicher Rückgang
Holding und weitere Konzerngesellschaften	-	-	-	-17	-	-
Konzern	171	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Anstieg*)	110	Deutlicher Anstieg	Deutlicher Rückgang

„Konstant“ entspricht einer Veränderung von +/- 0–1 %, „leicht“ entspricht einer Veränderung von +/- > 1–5 % und „deutlich“ einer Veränderung von +/- > 5 %.

*) Mittelpunkt der EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten Erwartung von 210 Mio. €.

Düsseldorf, den 4. August 2026

Klößner & Co SE – Der Vorstand

Klöckner & Co-Aktie

Stammdaten der Klöckner & Co-Aktie

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100

ISIN DE000KC11116 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC1111

Börsenkürzel: KCO

Bloomberg: KCO GR

Reuters Xetra: KCOGn.DE

Im SDAX® notiert

AKTIENKURSENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2026 standen die internationalen Kapitalmärkte im Zeichen des Ausbruches des Nahost-Konflikts. Sie reagierten mit erhöhter Volatilität und gaben zu Jahresbeginn zunächst nach, konnten sich jedoch im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres schnell und stark erholen. Die Klöckner & Co-Aktie konnte im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2025 von 8,12 € im betrachteten Zeitraum rund 53 % gewinnen und schloss am 30. Juni 2026 mit 12,40 €.

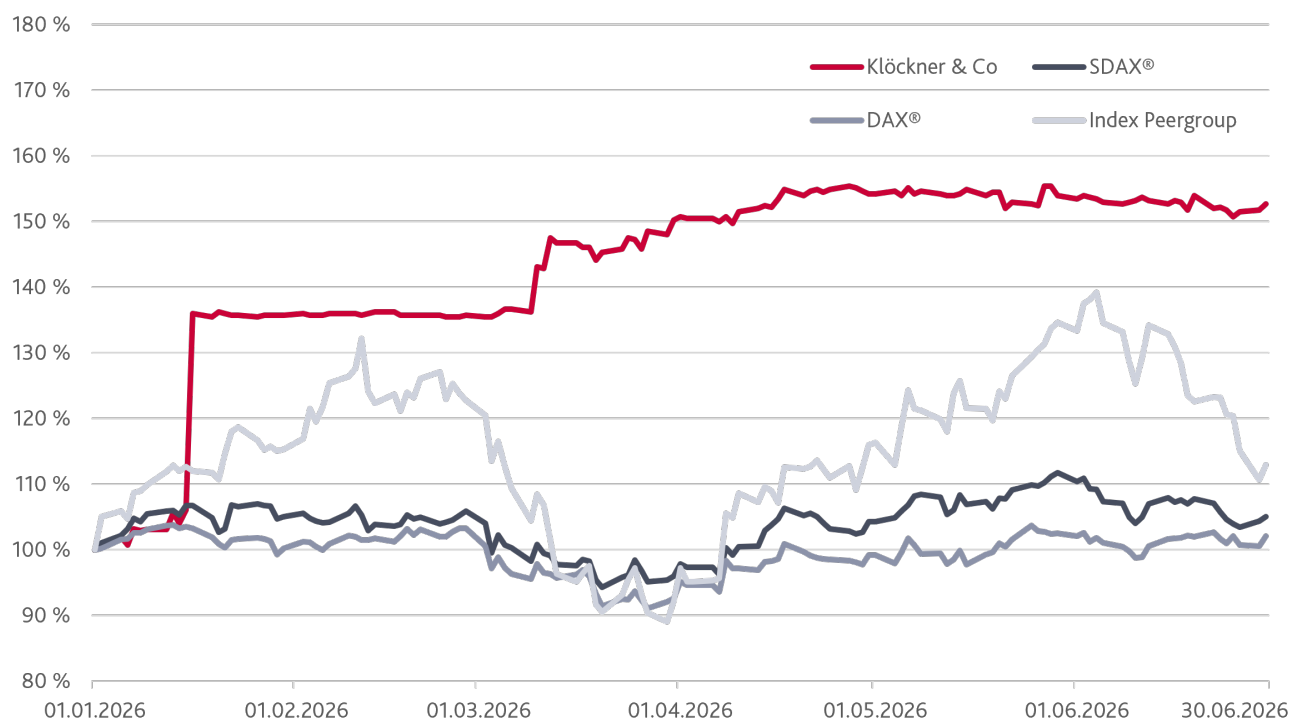
Im Betrachtungszeitraum wurde die Kursentwicklung im Wesentlichen durch das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von Worthington Steel für alle ausstehenden Aktien von Klöckner & Co beeinflusst. Am 15. Januar 2026 haben die Klöckner & Co SE und die Worthington Steel GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Worthington Steel, Inc., eine Zusammenschlussvereinbarung unterzeichnet. In diesem Zusammenhang hat Worthington Steel ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausstehenden Aktien der Klöckner & Co SE abgegeben. Der vereinbarte Angebotspreis betrug 11,00 € pro Klöckner & Co-Aktie in bar. Am 31. März 2026 gab Worthington Steel bekannt, sich innerhalb der ersten Annahmefrist 58,8 % aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert zu haben. Die erforderliche Mindestannahmeschwelle von 57,5 % wurde somit überschritten. Zusammen mit den während der weiteren Annahmefrist bis zum 14. April 2026 zusätzlich angedienten Klöckner & Co-Aktien hat sich Worthington Steel insgesamt 61,87 % aller ausstehenden Klöckner & Co-Aktien gesichert. Darüber hinaus hat Worthington Steel dem Vorstand der Klöckner & Co SE am 27. März 2026 mitgeteilt, dass ein Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Worthington Steel GmbH als herrschendem Unternehmen und Klöckner & Co SE als beherrschtem Unternehmen beabsichtigt ist.

Zudem hat die Worthington Steel GmbH entschieden, den Aktionären der Klöckner & Co SE im Wege eines öffentlichen Delisting-Erwerbsangebots anzubieten, sämtliche auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft für eine Gegenleistung in Höhe von 11,00 € zu erwerben. Worthington Steel hat die Angebotsunterlage am 15. Juli 2026 veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Klöckner & Co SE haben am 22. Juli 2026 ihre gemeinsame begründete Stellungnahme veröffentlicht und sind nach sorgfältiger und unabhängiger Prüfung zu der Überzeugung gelangt, dass sie den Aktionären weder die Annahme noch die Ablehnung des Angebots empfehlen können. Das Delisting-Erwerbsangebot enthält keine Vollzugsbedingungen und kann daher unabhängig von der Annahmequote vollzogen werden. Im Einklang mit der Delisting-Vereinbarung hat Klöckner & Co am 29. Juli 2026 den Antrag auf Widerruf der Börsenzulassung bei der Frankfurter Wertpapierbörse gestellt. Das Delisting wird damit voraussichtlich bereits unmittelbar mit Ablauf der Annahmefrist wirksam. Die Annahmefrist endet voraussichtlich am 12. August 2026 um 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main).

Die deutschen Indizes DAX® und SDAX® verzeichneten im Betrachtungszeitraum einen Zuwachs von rund 2 % bzw. 5 %. Ein Index aus Peergroup-Unternehmen, der mit Klöckner & Co vergleichbare Unternehmen (Mitglieder des Index sind neben thyssenkrupp, Salzgitter, ArcelorMittal und Voestalpine auch Reliance Steel, Ryerson und Worthington Steel) betrachtet, gewann im Berichtszeitraum etwa 13 %.

PERFORMANCE KLÖCKNER & CO-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX®, SDAX® UND INDEX PEERGROUP

(WERTE INDEXIERT)



Im ersten Quartal 2026 lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei etwa 8,1 Mio. €, während es im zweiten Quartal auf etwa 1,3 Mio. € sank. Im Ranking der Deutschen Börse AG aus dem Juni 2026 belegt die Klöckner & Co-Aktie den 130. Platz, bezogen auf die Freefloat-Marktkapitalisierung.

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Grundkapital	€	249.375.000	249.375.000	249.375.000	249.375.000
Anzahl Aktien	Stück	99.750.000	99.750.000	99.750.000	99.750.000
Schlusskurs (Xetra, Close)	€	12,40	5,97	12,40	5,97
Börsenkapitalisierung	Mio. €	1.237	596	1.237	596
Höchstkurs (Xetra, Close)	€	12,62	7,89	12,62	7,92
Tiefstkurs (Xetra, Close)	€	12,16	5,83	8,18	4,35
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	104.935	156.877	446.689	187.934

Hauptversammlung

Am 20. Mai 2026 fand die 20. ordentliche Hauptversammlung der Klöckner & Co SE in Düsseldorf statt. Die Hauptversammlung wurde, wie auch in den letzten Jahren, als Präsenzveranstaltung abgehalten. Zusätzlich konnten Aktionärinnen und Aktionäre sich im Online-Service auf der Klöckner & Co SE-Internetseite unter www.kloeckner.com für die Hauptversammlung anmelden, die Abstimmung vornehmen sowie die gesamte Hauptversammlung über einen Livestream verfolgen. Weiterhin wurden die Reden des ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dieter H. Vogel und des Vorsitzenden des Vorstands Guido Kerkhoff auf der Website öffentlich übertragen und sind dort auch weiterhin abrufbar. Insgesamt stimmten Aktionärinnen und Aktionäre von rund 59 % des stimmberechtigten Grundkapitals ab.

Analystenkreis

Im ersten Halbjahr 2026 zeigten Analysten weiterhin großes Interesse an der Klöckner & Co-Aktie. Während des Berichtszeitraums verfolgten sieben Analysten die Entwicklung der Aktie und veröffentlichten Research-Berichte. Zum Ende des Betrachtungszeitraums sprachen drei Wertpapierhäuser eine Verkaufsempfehlung aus. Zwei weitere Häuser rieten zum Halten der Aktie, während zwei weitere keine Empfehlung aussprachen. Aktuelle Analystenbewertungen sind jederzeit im Bereich „Investoren/Aktie/Analysten“ auf unserer Unternehmenswebsite einsehbar.

Folgende Banken und Wertpapierhäuser analysierten die Klöckner & Co-Aktie im ersten Halbjahr 2026:

Deutsche Bank	Metzler Equity Research
DZ Bank	M.M. Warburg
LBBW	Oddo BHF
Kepler Cheuvreux	

Aktionärsstruktur

Gemäß der bis zum Ende des Berichtszeitraums erfolgten Stimmrechtsmitteilungen war die Worthington Steel, Inc., im Zuge des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots mit 61,87 % unser größter Aktionär. Gemäß vorgenannter Stimmrechtsmitteilungen waren darüber hinaus Kenneth C. Griffin / WK MS Holdings I Ltd., The Goldman Sachs Group, Inc., JPMorgan Chase & Co., Ben Durham, UBS Group AG und Dimensional Holdings Inc. mit Anteilen zwischen 3 % und 6 % (Stimmrechtsanteil aus Aktien und Instrumenten) weitere Aktionäre. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG betrug der Freefloat zum Ende des Berichtszeitraums 38,13 %.

Kapitalmarktkommunikation

Im Zuge unserer Investor Relations-Aktivitäten haben wir das erste Halbjahr 2026 intensiv genutzt, um einen offenen und kontinuierlichen Dialog mit allen Kapitalmarktteilnehmern zu führen. Neben der Hauptversammlung informierten Mitglieder des Vorstands und des Investor Relations-Teams bestehende sowie potenzielle Investoren auf Konferenzen und Roadshows in Europa und Nordamerika über das operative Geschäft und die Umsetzung unserer Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie.

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Investor Relations-Website unter <https://www.kloeckner.com/investoren>. Dort stehen alle wichtigen Informationen zur Klöckner & Co SE-Aktie in digitaler Form bereit, darunter:

- Finanzberichte
- Unternehmens- und Kapitalmarktpräsentationen
- Ausblick auf die Entwicklung zentraler Steuerungsgrößen
- Finanzkalender
- aktuelle Daten zur Kursentwicklung der Aktie

Interaktive Tools ermöglichen zudem die Analyse unserer Aktie sowie zentraler Finanzkennzahlen. Darüber hinaus stellen wir dort alle relevanten Inhalte zur Hauptversammlung bereit.

Aktuelle Entwicklungen der Klöckner & Co SE können Aktionärinnen und Aktionäre sowie weitere Interessierte auch bequem per Newsletter verfolgen. Für die Aufnahme in den Verteiler nutzen Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website oder senden Sie eine Nachricht an ir@kloeckner.com.

Das Investor Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen oder Anregungen und steht Ihnen jederzeit gerne für den Austausch per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 88245-488

Fax: +49 (0) 211 88245-901

E-Mail: ir@kloeckner.com

Klöckner & Co SE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

(in T€)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Umsatzerlöse	1.692.659	1.642.795	3.260.801	3.309.090
Bestandsveränderungen	14.372	-314	19.301	2.828
Sonstige betriebliche Erträge	14.020	6.640	23.760	14.628
Materialaufwand	-1.463.881	-1.322.729	-2.738.861	-2.675.595
Personalaufwand	-152.203	-141.274	-294.661	-296.936
Abschreibungen	-29.606	-29.862	-59.625	-60.208
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-118.870	-137	-119.637	-137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213.120	-122.481	-337.706	-273.138
Betriebsergebnis	-256.628	32.637	-246.627	20.532
Beteiligungsergebnis	498	-2.155	729	-1.025
Finanzerträge	1.387	329	2.634	2.248
Finanzierungsaufwendungen	-13.947	-11.676	-26.598	-25.486
Finanzergebnis	-12.560	-11.347	-23.964	-23.238
Ergebnis vor Steuern	-268.689	19.135	-269.862	-3.730
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	389	-17.120	-2.333	-22.191
Konzernergebnis	-268.300	2.016	-272.195	-25.921
davon entfallen auf				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	-269.097	1.690	-273.481	-26.562
– nichtbeherrschende Gesellschafter	797	326	1.286	641
Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)				
– unverwässert / verwässert	-2,70	0,02	-2,74	-0,27
Ergebnis je Aktie, das den Stammaktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnen ist (in €/Aktie)				
– unverwässert / verwässert	-2,70	0,02	-2,74	-0,27

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

(in T€)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Konzernergebnis	-268.300	2.016	-272.195	-25.921
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-2	42	-27	42
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-42.933	-3.685	10.067	-100.634
Summe	-42.936	-3.643	10.040	-100.592
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden bzw. werden können				
Unterschiede aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	4.287	-54.737	28.025	-93.961
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-554	-2.277	454	-2.291
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	318	-	318	19.568
Summe	4.051	-57.014	28.797	-76.684
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	8.875	366	46	16.846
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-30.010	-60.291	38.884	-160.430
Konzern-Gesamtergebnis	-298.309	-58.276	-233.311	-186.351
davon entfallen auf				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	-299.106	-58.649	-234.597	-186.992
– nichtbeherrschende Gesellschafter	797	373	1.286	641

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026

Aktiva

(in T€)	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	8	121.274	178.331
Sachanlagen		827.899	810.097
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		9.313	6.807
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28.139	28.509
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		239.443	228.269
Latente Steueransprüche		30.820	10.833
Summe langfristige Vermögenswerte		1.256.889	1.262.845
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	1.085.287	1.143.577
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		754.583	583.290
Vertragsvermögenswerte		63.259	57.098
Bonusansprüche an Lieferanten		18.510	55.554
Ertragsteueransprüche		50.026	32.851
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		11.321	12.676
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		63.198	56.534
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		94.165	60.205
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	10	169.891	14.673
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.310.240	2.016.459
Summe Aktiva		3.567.129	3.279.304

Passiva

(in T€)	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		249.375	249.375
Kapitalrücklage		568.622	568.622
Gewinnrücklagen		166.755	460.185
Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		337.640	297.752
Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital		1.322.389	1.575.933
Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter		7.584	6.298
Summe Eigenkapital		1.329.973	1.582.231
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.587	17.302
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		8.207	8.478
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	1.038.821	670.210
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		330	1.412
Latente Steuerverbindlichkeiten		100.855	88.027
Summe langfristige Schulden		1.163.801	785.429
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		70.139	85.012
Ertragsteuerschulden		30.251	27.256
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	158.561	93.711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		665.186	651.401
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		9.507	16.741
Nichtfinanzielle Vertragsverbindlichkeiten		12.779	11.678
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.911	1.530
Übrige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		33.012	24.315
Verbindlichkeiten, die direkt mit als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerten verbunden sind		91.010	-
Summe kurzfristige Schulden		1.073.356	911.645
Summe Schulden		2.237.156	1.697.073
Summe Passiva		3.567.129	3.279.304

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

(in T€)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Konzernergebnis	-268.300	2.016	-272.195	-25.921
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-389	17.120	2.333	22.191
Finanzergebnis	12.560	11.347	23.964	23.238
Beteiligungsergebnis	-498	2.155	-729	1.025
Abschreibungen, Wertaufholungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	148.476	29.999	179.262	60.345
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.882	-1.428	-1.853	-1.973
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-3.688	403	-3.870	19.408
Veränderung des Net Working Capitals				
Vorräte	13.840	-50.955	-9.539	-43.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Bonusansprüche an Lieferanten	35.035	-3.493	-191.707	-180.742
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Vertragsverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen	107.298	97.397	78.635	143.400
Veränderung sonstiger betrieblicher Vermögenswerte und Schulden	-3.912	-8.271	-19.228	-31.404
Gezahlte Zinsen	-14.086	-10.419	-26.393	-20.341
Erhaltene Zinsen	55	217	645	406
Ertragsteuerauszahlungen	-15.643	-10.897	-20.347	-15.859
Ertragsteuererstattungen	735	-128	891	7.479
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	9.599	75.063	-260.132	-42.589

(in T€)	2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16.503	380	16.712	656
Aus-/Einzahlungen aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen	5.015	-693	5.015	-774
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	-	4.963	-	4.963
Erhaltene Dividenden	1.398	-	1.619	912
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-25.518	-31.462	-53.499	-53.678
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	-55	-3.518	-8.221	-5.094
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-380	-323	-567	-723
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.037	-30.653	-38.942	-53.738
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co SE	-19.950	-19.950	-19.950	-19.950
Auszahlungen Eigeninvestition Vorstände	-	-	-	-1.386
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	226.161	79.779	537.241	368.074
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-164.106	-53.742	-164.665	-218.406
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.629	-8.959	-21.275	-18.137
Ein-/Auszahlungen aus Derivaten des Finanzierungsbereichs	-326	45	-234	97
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	33.150	-2.826	331.118	110.292
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	39.712	41.584	32.044	13.965
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	1.270	-7.992	2.040	-11.180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	53.306	89.987	60.205	120.793
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	94.288	123.578	94.288	123.578
Davon als "Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte" ausgewiesen	-123	-	-123	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode lt. Konzernbilanz	94.165	123.578	94.165	123.578

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

(in T€)	Gezeichnetes Kapital der Klößner & Co SE	Kapitalrücklage der Klößner & Co SE	Gewinnrücklagen
Stand am 1. Januar 2025	249.375	570.007	534.183
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen			
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	-	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-	-	-
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-26.562
Gesamtergebnis	-	-	-26.562
Ausschüttungen	-	-	-19.950
Aktienbasierte Vergütung	-	-859	-
Stand am 30. Juni 2025	249.375	569.149	487.670
Stand am 1. Januar 2026	249.375	568.622	460.185
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen			
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-	-	-
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-	-	-
Erfolgswirksame Umgliederung aufgrund der Veräußerung ausländischer Tochterunternehmen	-	-	-
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-	-	-
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-273.481
Gesamtergebnis	-	-	-273.481
Ausschüttungen	-	-	-19.950
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	-	-	-
Stand am 30. Juni 2026	249.375	568.622	166.755

Kumulierte direkt im sonstigen Ergebnis erfasste
Erträge und Aufwendungen

Unterschied aus Fremdwährungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	Marktbewertung von Finanz- instrumenten	Aktionären der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht- beherrschende Anteile	Gesamt
326.015	38.705	-4.540	1.713.743	6.972	1.720.714
-93.791	-	-	-93.791	-171	-93.961
-	-	-2.291	-2.291	-	-2.291
-	-	42	42	-	42
-	-100.634	-	-100.634	-	-100.634
19.568	-	-	19.568	-	19.568
-	16.846	-	16.846	-	16.846
-74.222	-83.788	-2.250	-160.259	-171	-160.430
-	-	-	-26.562	641	-25.921
-74.222	-83.788	-2.250	-186.822	470	-186.351
-	-	-	-19.950	-	-19.950
-	-	-	-859	-	-859
251.793	-45.083	-6.790	1.506.112	7.442	1.513.554
253.090	50.702	-6.040	1.575.933	6.298	1.582.231
28.025	-	-	28.025	-	28.025
-	-	454	454	-	454
-	-	-27	-27	-	-27
-	10.067	-	10.067	-	10.067
318	-	-	318	-	318
-	46	-	46	-	46
28.343	10.113	427	38.884	-	38.884
-	-	-	-273.481	1.286	-272.195
28.343	10.113	427	-234.597	1.286	-233.311
-	-	-	-19.950	-	-19.950
-	-	1.004	1.004	-	1.004
281.433	60.816	-4.609	1.322.390	7.584	1.329.973

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026

1. Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 der Klöckner & Co SE wird gemäß § 115 WpHG sowie nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der in Textziffer 2 (Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen) dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co SE zum 31. Dezember 2025. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 153 bis 156 veröffentlicht. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit ist gewährleistet.

Die Umrechnung der Abschlüsse der wesentlichen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte auf der Basis folgender Wechselkurse:

1 € =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2026	31.12.2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Schweizer Franken (CHF)	0,9224	0,9314	0,9179	0,9370
US-Dollar (USD)	1,1394	1,1750	1,1666	1,1300

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 zum 30. Juni 2026 muss der Vorstand der Klöckner & Co SE Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis, Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Unsicherheiten bei der Beurteilung der Auswirkungen des weltweiten geopolitischen Umfelds, das zunehmend von Unsicherheiten, Rivalitäten zwischen Großmächten und regionalen Konflikten und Kriegsaktivitäten geprägt ist, bestehen unverändert fort und haben indirekt Auswirkungen auf das makroökonomische Geschäftsumfeld von Klöckner & Co. Die weiteren Entwicklungen und die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise durch Protektionismus, weiterhin erhöhte Inflationsraten, Fachkräftemangel in den Industrienationen, Ungewissheit bezüglich weiterer Leitzinsentwicklungen, Gefahr von Instabilitäten im Finanzsektor, Zuspitzung der Verschuldungsproblematik in einigen Ländern Europas als Folge der Zinspolitik der Notenbanken, Engpässe in der Versorgung mit Halbleitern sowie weiterhin hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise, sind aus heutiger Sicht mit großen Unsicherheiten verbunden. Besonders betroffen hiervon sind Schätzungen im Rahmen der Ermittlung möglicher Wertminderungen nichtfinanzieller Vermögenswerte (Geschäfts- oder Firmenwerte und langfristiger Vermögenswerte). Informationen zu unserer Einschätzung der Auswirkungen dieser Einflüsse sind unter Textziffer 8 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) zu finden.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle Informationen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage notwendig sind. Die Ergebnisse der Berichtsperiode, die zum 30. Juni 2026 endete, lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde durch den Vorstand am 31. Juli 2026 nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €), der funktionalen Währung des Konzerns, ausgewiesen. Es können sich Abweichungen gegenüber den ungerundeten Beträgen ergeben.

2. Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Im ersten Halbjahr 2026 wurden folgende Standards erstmals angewendet:

Standard/Interpretation
Annual improvement project – Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7
Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Anwendung der Neuerungen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE.

3. Unternehmenserwerbe/-veräußerungen

Im ersten Halbjahr 2026 hat die Klöckner & Co SE folgende Unternehmen erworben:

Mit Wirkung vom 1. Februar 2026 erwarb die Kloeckner Metals Corporation, Wilmington, Delaware, USA, die Camalloy, Inc., Pittsburgh, Pennsylvania, USA, ein Service-Center-Unternehmen hauptsächlich für Aluminium und Edelstahl/rostfreien Stahl. Die Transaktion wurde als Asset-Deal durchgeführt. Der Kaufpreis betrug 3.878 T€ (4.622 TUSD). Mit 21 Mitarbeitern erwirtschaftete die Gesellschaft 2025 einen Umsatz von 17,1 Mio. USD (ca. 15 Mio. €).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 erwarben die Schweizer Konzerngesellschaften Debrunner Bewehrungstechnik AG, St. Gallen, und Debrunner Bewetec AG, St. Gallen, die Geschäftsaktivitäten der Locher Bewehrungen AG, St. Gallen, Schweiz, mit 24 Mitarbeitern. Mit dem Erwerb hebt Debrunner Synergien im Geschäft mit Bewehrungsstahl sowie ergänzend mit Bohrpfehlen. Der Kaufpreis betrug 4.045 TCHF (4.343 T€).

(in T€)	Locher	Camalloy	Gesamtauswirkung
Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-	1.195	1.195
davon Kundenbeziehungen	-	1.195	1.195
Sachanlagen	2.094	392	2.485
Vorräte	2.362	2.622	4.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	1.264	1.264
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	4.455	5.473	9.928
Schulden			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	112	-	112
Insgesamt erworbene Schulden	112	-	112
Erworbenes Nettoreinvermögen	4.343	5.473	9.816
Gegenleistung	4.343	3.878	8.221
Negativer Geschäfts- und Firmenwert (lucky buy)	-	1.595	1.595
Gegenleistung, beglichen durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.343	3.878	8.221

Die erworbenen Unternehmen haben mit 5.795 T€ zum Konzernumsatz und mit 1.483 T€ zum Konzernergebnis beigetragen. Der Bruttowert der vertraglichen Forderungen beträgt 1.327 T€.

Der Konzernumsatz und das Konzernergebnis lägen bei 3.264 Mio. € bzw. bei -272 Mio. €, wenn die Akquisitionen bereits seit Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen wären. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat das Management angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt ermittelt wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2026 gültig gewesen wären.

Die direkten Transaktionskosten der Unternehmenserwerbe in Höhe von 0,4 Mio. € sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Im April 2026 wurde die Sol Components LLC als Tochtergesellschaft der Kloeckner Metals Corporation gegründet. Mit Wirkung vom 1. Mai 2026 legte die Kloeckner Metals Corporation, USA, den Geschäftsbetrieb und alle dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden als Sacheinlage in die Gesellschaft ein. Die Gegenleistung von 5,6 Mio. € (6,5 Mio. USD) führte zu einem Gesamtverlust von 5,2 Mio. € (6,0 Mio. USD).

Der Anteil der Sol Components LLC am Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2026 betrug 14 Mio. € und damit rund 0,5 %. Der Anteil am operativen Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2026 war ohne den Verkaufsverlust von 5,2 Mio. € mit -1,5 Mio. € negativ.

4. Besondere Ergebniseinflüsse

Die Vergleichbarkeit des operativen Ergebnisses (EBITDA) der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 mit dem Vorjahr ist durch folgende wesentliche Sondereffekte beeinträchtigt:

(in T€)	30.06.2026	30.06.2025
Wesentliche Immobilienverkäufe	10.198	-152
Restrukturierungsaufwendungen	-161.643	-25.970
– Wertberichtigung kurzfristige Vermögenswerte	-151.261	-
– Personalaufwendungen	-2.725	-277
– Unternehmensverkäufe	-5.179	-19.374
– Sonstige Aufwendungen	-2.478	-6.319
Einmalaufwendungen aktienbasierte Vergütungen	-8.443	-
Einmalaufwendungen Übernahmeangebot	-16.470	-
EBITDA-Effekte	-176.358	-26.121

H1 2026

Unternehmenszusammenschluss mit Worthington Steel

Im ersten Quartal 2026 unterbreitete Worthington Steel ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der Klöckner & Co SE. Dies führte bis zum 30. Juni 2026 zu Einmalaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 16,5 Mio. €.

Unternehmens- und Standortveräußerungen

Im ersten Halbjahr 2026 wurde die Sol Components LLC als Veräußerungsgruppe qualifiziert und anschließend veräußert. Der Verkauf führte zu einem Veräußerungsverlust von 5,2 Mio. € (siehe auch Textziffer 3).

In der Schweiz wurde der Standort Frenkendorf veräußert. Dies führte zu einem Veräußerungsgewinn in Höhe von 10,2 Mio. €.

Restrukturierungsaufwendungen

Auf die Wertminderung aus der nach IFRS 5 erforderlichen Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Becker-Gruppe entfielen 151 Mio. €. Darüber hinaus wurden Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 66,4 Mio. € erfasst (siehe auch Ausführungen in Textziffer 10). Weitere Restrukturierungsprogramme im Segment Holding und weitere Konzerngesellschaften führten zu Aufwendungen in Höhe von 12,8 Mio. €.

Virtuelle Aktienoptionen

Zum 30. Juni 2026 beliefen sich die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen, die sich seit Jahresbeginn aus Kursgewinnen im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots von Worthington Steel ergaben, auf 8,4 Mio. €.

H1 2025

Restrukturierungsaufwendungen

Nachlaufende Kosten für den Verkauf des europäischen Distributionsgeschäfts und für ein Umstrukturierungsprogramm wurden in der Holding und den weiteren Konzerngesellschaften in Höhe von 6,2 Mio. € gebildet.

Im ersten Halbjahr 2025 fielen für ein gesellschaftsweites Restrukturierungsprogramm im Segment Kloeckner Metals Americas Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € an. Im Segment Kloeckner Metals Europe entstanden Aufwendungen aus der Schließung eines Standorts von 0,2 Mio. €.

Unternehmensveräußerungen

Im ersten Halbjahr 2025 wurde die brasilianische Kloeckner Metals Brasil Ltda. verkauft. Im Segment Kloeckner Metals Americas entstand dadurch ein Entkonsolidierungsverlust von 19,4 Mio. €.

5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns mit Dritten nach Regionen (Sitz des Kunden) teilen sich wie folgt auf:

30.06.2026

(in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Deutschland	-	620.722	620.722
EU ohne Deutschland	-	226.753	226.753
Schweiz	-	560.979	560.979
Übriges Europa	-	14.195	14.195
USA	1.377.047	29.872	1.406.919
Mexiko	405.260	52	405.312
Mittel- und Südamerika	-	1.932	1.932
Asien/Australien	-	18.059	18.059
Afrika	-	5.930	5.930
Umsatzerlöse	1.782.307	1.478.494	3.260.801

30.06.2025

(in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Deutschland	-	594.183	594.183
EU ohne Deutschland	-	208.253	208.253
Schweiz	-	520.738	520.738
Übriges Europa	-	5.731	5.731
USA	1.654.331	499	1.654.831
Mexiko	290.835	-	290.835
Mittel- und Südamerika	5.148	4.245	9.393
Asien/Australien	-	24.957	24.957
Afrika	-	170	170
Umsatzerlöse	1.950.314	1.358.776	3.309.090

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsarten teilen sich wie folgt auf:

30.06.2026

(in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Höherwertiges Geschäft	521.474	942.983	1.464.457
Service-Center-Geschäft	1.072.135	299.155	1.371.290
Distributionsgeschäft	188.698	236.356	425.054
Umsatzerlöse mit Dritten	1.782.307	1.478.494	3.260.801

30.06.2025

(in T€)	Kloeckner Metals Americas	Kloeckner Metals Europe	Gesamt
Höherwertiges Geschäft	507.393	843.740	1.351.133
Service-Center-Geschäft	1.040.578	287.613	1.328.191
Distributionsgeschäft	402.343	227.423	629.766
Umsatzerlöse mit Dritten	1.950.314	1.358.776	3.309.090

6. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch die Division des den Aktionärinnen und Aktionären der Klöckner & Co SE zustehenden Konzernergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ergebnisanteil der Aktionäre der Klöckner & Co SE	(in T€)	-273.481	-26.562
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	99.750	99.750
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	-2,74	-0,27

7. Ertragsteuern

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt im Zwischenberichtszeitraum zum 30. Juni 2026 31,6 % (2025: 31,9 %), wobei der Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) 15,8 % und der Gewerbesteuersatz für Klöckner & Co 15,8 % betragen. Die ausländischen Steuersätze variieren zwischen 9 % und 34 %.

Der Ertragsteueraufwand wird in Zwischenberichtsperioden gemäß IAS 34 auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes ermittelt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im ersten Halbjahr beläuft sich der Ertragsteueraufwand auf 2.332 T€. In diesem Betrag sind per Saldo Aufwendungen in Höhe von 1.490 T€ enthalten, die aus der Aktualisierung steuerlicher Positionen für vorangegangene Veranlagungszeiträume resultieren. Davon entfallen 1.940 T€ auf Steueraufwendungen in Mexiko sowie 450 T€ auf Steuererträge in den Niederlanden. Die Anpassungen wurden in der laufenden Zwischenberichtsperiode als periodenfremder Steueraufwand bzw. -ertrag erfasst.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-Two-Modellregelungen und macht von der vorübergehenden Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern (Pillar-Two-Ertragsteuern) im Zwischenberichtszeitraum zum 30. Juni 2025 Gebrauch. Der Konzern erwartet, dass aufgrund der geltenden Pillar-Two-Gesetzgebung im Berichtszeitraum bis zum 30. Juni 2026 keine zusätzlichen Steuern anfallen werden. Gemäß der Gesetzgebung ist der Konzern verpflichtet, je Jurisdiktion eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindestsatz von 15 % zu zahlen.

Der Konzern unterliegt in sämtlichen Jurisdiktionen, in denen er tätig ist, einem Effektivsteuersatz von mehr als 15 %.

8. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Impairment-Test – Goodwill, übrige langfristige Vermögenswerte

Im Rahmen des zum Jahresende 2025 durchgeführten jährlichen Impairment-Tests zur Ermittlung des erzielbaren Betrages einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) mittels Discounted-Cashflow-Verfahren wurden bei der Ermittlung der künftigen Mittelzuflüsse Schätzunsicherheiten berücksichtigt. Diese Schätzunsicherheiten waren im Wesentlichen durch gesamtwirtschaftliche sowie branchenspezifische Entwicklungen und dadurch bedingte Unsicherheiten im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung bzw. das Produktportfolio, beispielsweise durch geändertes Nachfrageverhalten der Kunden oder regulatorische Anforderungen, bedingt. Die hiervon betroffenen Schätzungen wurden auf der Basis verfügbarer Daten und der Einschätzung des Managements abgeleitet und beinhalteten landesspezifische Marktveränderungen für die Einschätzung des Absatzes und des künftigen Rohertrags je Tonne. Darüber hinaus wurde bei der Ermittlung der nachhaltig erzielbaren Mittelzuflüsse die erwartete Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen auf der Basis betriebsindividueller Planungen sowie der Einschätzung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen berücksichtigt.

Eine Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds – beispielsweise infolge einer weiteren Eskalation geopolitischer Spannungen – könnte sich insbesondere in geringeren Absatzmengen, niedrigeren erzielbaren Margen oder einem Anstieg der Kapitalkosten niederschlagen und somit zu einer Verringerung der berechneten Nutzwerte führen.

Da die Marktkapitalisierung des Klöckner-Konzerns zum 30. Juni 2026 unter dem Buchwert des Eigenkapitals lag und sich die wirtschaftliche Entwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) Deutschland und Mexiko insbesondere zum Ende ersten Halbjahres 2026 infolge veränderter makroökonomischer Rahmenbedingungen schwächer als erwartet entwickelte, wurden die den Werthaltigkeitsprüfungen zugrunde liegenden Annahmen und Prognosen künftiger Zahlungsströme beider ZGE auf Basis der zum Abschlussstichtag verfügbaren Informationen aktualisiert. Auf dieser Grundlage wurden die erzielbaren Beträge der ZGE Deutschland und der ZGE Mexiko zum 30. Juni 2026 neu ermittelt. Die Berechnung der Nutzungswerte ergab für beide ZGE erzielbare Beträge, die unter den jeweiligen Buchwerten der ZGE lagen. Die Verringerung des erzielbaren Betrags beider ZGE war im Wesentlichen auf aktualisierte Annahmen hinsichtlich der künftig erwarteten Zahlungsströme zurückzuführen. Diese spiegeln die zum Abschlussstichtag vorliegenden Einschätzungen des Managements zu den Auswirkungen der handelspolitischen Rahmenbedingungen, insbesondere der Zollpolitik, sowie zu erhöhten Transport- und Logistikkosten infolge geopolitischer Unsicherheiten wider.

Entsprechend war gemäß IAS 36 zu prüfen, in welchem Umfang ein Wertminderungsaufwand zu erfassen und den Vermögenswerten der jeweiligen ZGE zuzuordnen ist. Nach IAS 36.104 ist ein festgestellter Wertminderungsaufwand zunächst auf den Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes der ZGE und dann anteilig auf die Vermögenswerte der ZGE zu verteilen. Dabei darf der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts jedoch nicht unter den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert reduziert werden (IAS 36.105). Zur Bestimmung der maximal zuordenbaren Wertminderung wurden daher die beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten der wesentlichen Vermögenswerte ermittelt.

Die Buchwerte der getesteten langfristigen Vermögenswerte der in Rede stehenden ZGE zum 30. Juni 2026 vor Durchführung des Impairment-Tests stellten sich wie folgt dar:

(in T€)	Deutschland	Mexiko
Goodwill	-	28.702
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	480	56.354
Grund und Boden und darauf stehende Gebäude	15.726	23.852
Technische Anlagen und Maschinen	15.638	34.559
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.262	3.876
Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau	5.887	18.573
Nutzungsrechte	11.326	60.615
Gesamt	64.319	226.531

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Grundstücken wurden externe Gutachten und externe Quellen für Grundstückswerte herangezogen. Etwaige Gutachten aus früheren Perioden wurden entsprechend den beobachteten Marktveränderungen aktualisiert. Die Werte basieren auf dem Vergleichswertverfahren.

Die einzelnen beizulegenden Zeitwerte von technischen Anlagen sowie sonstigen Anlagen, Einrichtungsgegenständen und Büroausstattung wurden separat auf der Grundlage eines indexierten Wiederbeschaffungswertansatzes ermittelt. Die Preisindizes wurden von den jeweiligen nationalen Statistikämtern bezogen. Bei allen Gegenständen, die 50 % ihrer technischen Nutzungsdauer erreicht haben, wurden von den Wiederbeschaffungskosten zusätzliche Kapitalkosten in Höhe von 1 % p. a. abgezogen. Die zusätzlichen Kosten beziehen sich auf den geringeren Investitionsbedarf zur Anschaffung eines neuen Vermögenswerts, der die gleiche Leistung wie der alte Vermögenswert erbringt. Für wirtschaftliche und funktionale (Wert- oder Nutzungsverlust aufgrund von Ineffizienzen oder Unzulänglichkeiten des Vermögenswerts im Vergleich zu einem effizienteren oder kostengünstigeren Ersatzvermögenswert, der durch neue Technologie entwickelt wurde) Veralterung, die durch vom Vermögenswert unabhängige Faktoren verursacht wurde (wie z. B. Nachfragerückgang für das Produkt, stillgelegte Vermögenswerte, verstärkter Wettbewerb oder Umweltvorschriften), wurden Abschläge von 10 bis 15 % vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 werden auf der Grundlage von Referenzleasingzahlungen und Preisentwicklungen für vergleichbare Vermögenswerte ermittelt.

Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) für die ZGE Mexiko betrug 270 Mio. €. Die weitere Anwendung der Vorschriften des IAS 36 führte zunächst zu einer vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 28 Mio. €. Darüber hinaus wurden Wertminderungen von 20 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte sowie von 4 Mio. € auf Sachanlagen erfasst. Weitergehende Wertminderungen waren nicht erforderlich, da die ermittelten beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte deren Buchwerte überstiegen. Die ZGE Mexiko ist dem Segment Kloeckner Metals Americas zugeordnet.

Für die ZGE Deutschland überstiegen die ermittelten beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten der einzelnen Vermögenswerte deren Buchwerte, sodass sich trotz eines unter dem Buchwert der ZGE liegenden Nutzungswerts kein weiterer Wertminderungsbedarf auf Ebene der Vermögenswerte ergab.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird somit entweder durch die Annahme einer individuellen Veräußerung oder einer alternativen Nutzung nachgewiesen oder durch Wertminderungsaufwendungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Je nach künftiger Entwicklung ihrer

beizulegenden Zeitwerte kann jedoch die Notwendigkeit weiterer Wertminderungsaufwendungen nicht ausgeschlossen werden.

Einzelheiten zum Werthaltigkeitstest und den ihm zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen entnehmen Sie bitte aus Anhangangabe 16 (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) unseres IFRS-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Abweichend von den Annahmen am 31. Dezember 2025 lag der Ermittlung des Value in Use für die ZGE Mexiko ein Vorsteuer-WACC von 14,0 % zugrunde.

Der geschätzt erzielbare Betrag der ZGE Mexiko würde dem Buchwert entsprechen, wenn sich die wesentlichen Annahmen bei der Berechnung des Terminal Value unter sonst gleichen Bedingungen um die folgenden Prozentwerte ändern würden (Sensitivitätsanalyse):

ZGE	Absatz in Tonnen	Rohertrag je Tonne in €	OPEX in €	WACC in %	Wachstumsrate in %
Mexiko	+55,8 %	+36,0 %	-41,9 %	-3,6 %p	+6,9 %p

9. Vorräte

(in Mio. €)	30.06.2026	31.12.2025
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	1.106	1.168
Wertberichtigungen auf den Nettoveräußerungswert	-20	-25
Vorräte	1.085	1.144

10. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen

Der geplante Verkauf der Becker-Gruppe wurde, wie am 15. Januar 2026 veröffentlicht, eingeleitet. Derzeit laufen die Verhandlungen mit einem begrenzten Kreis von Interessenten. Die Kriterien für die Einstufung als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 sind im zweiten Quartal erfüllt worden, sodass sie als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte bzw. mit ihnen im Zusammenhang stehende Schulden bilanziert wird. Aufgrund des erwarteten vorläufigen Kaufpreises von 73 Mio. € wurden die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe um insgesamt 218 Mio. € wertberichtigt.

Als zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte betreffen neben der Veräußerungsgruppe einen Standort in den USA mit 1,7 Mio. € und einen Standort in der Schweiz mit 7,7 Mio. €. In der Schweiz wurde ein Teilverkauf bereits durchgeführt. Hieraus entstand ein Veräußerungsgewinn von 10,2 Mio. €.

Folgende Vermögenswerte und Schulden sind als zur Veräußerung vorgesehen:

(in T€)	Becker-Gruppe	Standorte	30.06.2026	31.12.2025
Grundstücke und Gebäude	-	7.638	7.638	12.982
Technische Anlagen und Maschinen	-	878	878	851
Sonstige langfristige Vermögenswerte	87	836	923	840
Vorräte	87.062	-	87.062	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.322	-	67.322	-
Zahlungsmitteläquivalente	123	-	123	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.945	-	5.945	-
Vermögenswerte gesamt	160.539	9.352	169.891	14.673
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.356	-	7.356	-
Sonstige langfristige Schulden	923	-	923	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.033	-	72.033	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.126	-	2.126	-
Sonstige kurzfristige Schulden	8.573	-	8.573	-
Schulden gesamt	91.010	-	91.010	-
Nettoreinvermögen	69.529	9.352	78.881	14.673
Anpassung Kaufpreis wegen übernommener Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.271	-	3.271	-
Angepasstes Nettoreinvermögen	72.800	9.352	82.152	14.673

11. Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	732	537
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenem Unternehmen	175	-
Leasingverbindlichkeiten	132	133
Summe langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.039	670
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenem Unternehmen	1	-
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	38	38
Leasingverbindlichkeiten	96	40
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	159	94
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	1.197	764

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

<i>(in Mio. €)</i>	30.06.2026	31.12.2025
Finanzverbindlichkeiten gem. Konzernbilanz	1.197	764
zzgl. Transaktionskosten	4	6
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	1.202	770
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-94	-60
Netto-Finanzverbindlichkeiten (vor Transaktionskosten)	1.108	709

12. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2026

			Kategorie			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten				
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buch- wert				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	120	120	-	-	-	120	-	120
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	238	238	-	-	-	238	-	238
Beteiligungen	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	21.760	21.740	20	-	-	-	21.760	21.760
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	7	7	-	-	-	7	-	7
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	817.842	-	-	817.842	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94.158	-	-	94.158	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	17.342	-	-	17.342	-	17.342	-	17.342
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	18.510	-	-	18.510	-	-	-	-
Summe		969.978	22.105	20	947.852	-	17.708	21.760	39.468

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2026

			Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten				
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buch- wert				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicher- ungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Ver- bindlichkeiten	431	431	-	-	-	431	-	431
Derivate mit bilanzieller Sicherungs- beziehung (Hedge- Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	131	-	131	-	-	131	-	131
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige langfristige finanzielle Ver- bindlichkeiten	330	330	-	-	-	-	273	273
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Ver- bindlichkeiten	1.128	1.128	-	-	-	-	1.128	1.128
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und lang- fristige Finanz- verbindlich- keiten	968.903	-	-	968.903	-	968.350	-	968.350
Leasing- verbindlichkeiten	Kurz- und lang- fristige Finanz- verbindlich- keiten	228.479	-	-	228.479	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	665.186	-	-	665.186	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	7.818	-	-	7.818	-	-	-	-
Summe		1.872.405	1.889	131	1.870.385	-	968.911	1.401	970.312

Finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2025

(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buch- wert	Kategorie			Fair Value			
			Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	300	300	-	-	-	300	-	300
Beteiligungen	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	22.109	22.061	47	-	-	-	22.109	22.109
Kurzfristige Wertpapiere (< 3 Monate)	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	9	9	-	-	-	9	-	9
Nicht zum Fair Value bewertet									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	640.388	-	-	640.388	-	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	60.196	-	-	60.196	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	18.777	-	-	18.777	-	18.777	-	18.777
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten	Bonusansprüche an Lieferanten	55.554	-	-	55.554	-	-	-	-
Summe		797.332	22.370	47	774.915	-	19.085	22.109	41.194

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 31.12.2025

			Kategorie / Hedge Accounting / Leasing			Fair Value			
(in T€)	In der Bilanz ausgewiesen in	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert, erfolgs- neutral	Zu fortge- führten Anschaf- fungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Bewertet zum Fair Value									
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Held for Trading)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	335	335	-	-	-	335	-	335
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting)	Übrige kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.261	-	1.261	-	-	1.261	-	1.261
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.412	1.412	-	-	-	-	1.412	1.412
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.726	7.726	-	-	-	-	7.726	7.726
Nicht zum Fair Value bewertet									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	591.043	-	-	591.043	-	590.485	-	590.485
Leasingverbindlichkeiten	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	172.878	-	-	172.878	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	651.401	-	-	651.401	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.419	-	-	7.419	-	-	-	-
Summe		1.433.475	9.474	1.261	1.422.741	-	592.081	9.138	601.219

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen Finanzanlagen in Höhe von 21.760 T€ (2025: 22.109 T€) ist der Stufe 3 zuzuordnen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um nicht börsennotierte Finanzinstrumente (Beteiligungen), für die kein aktiver Markt besteht. Die Veränderung im Berichtszeitraum 2026 ist im Wesentlichen mit 567 T€ auf Kapitalmaßnahmen und mit -917 T€ auf Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Basis verfügbarer Finanzinformationen, wie z. B. von Transaktionspreisen für Finanzierungsrunden oder Unternehmensplanungen, soweit diese verlässlich sind, bzw. approximativ über die Anschaffungskosten, die einen angemessenen Schätzwert des beizulegenden Zeitwerts darstellen, da keine geeigneteren Informationen vorliegen. Es wird pro Quartal anhand aller über die Beteiligungen verfügbaren Informationen geprüft, ob die Anschaffungskosten noch repräsentativ für den beizulegenden Zeitwert sind. Dies wäre nicht mehr der Fall, wenn beispielsweise eine signifikante Veränderung des Marktes, in dem die Beteiligungen aktiv sind, vorläge. Da die Anschaffungskosten der einzige Inputfaktor des beizulegenden Zeitwerts sind, hätte eine prozentuale Änderung der Kosten den gleichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert. Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn die Anschaffungskosten steigen (sinken) würden. Aufgrund des absoluten Betrages der Beteiligung würde jedoch selbst ein 10%iger Anstieg der Kosten keinen wesentlichen Einfluss auf den Zeitwert darstellen.

Für die langfristigen Verbindlichkeiten sind die beizulegenden Zeitwerte auf Basis risikoadjustierter diskontierter Zahlungsströme ermittelt worden.

Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (überwiegend sonstige Vermögenswerte) entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen dem Buchwert der Vermögenswerte. Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigen die Marktsituation für die jeweiligen Instrumente zum 30. Juni 2026. Finanzierungskosten werden nicht von den beizulegenden Zeitwerten der finanziellen Verbindlichkeiten in Abzug gebracht. Sofern es sich um kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten handelt und keine Finanzierungskosten zu berücksichtigen sind, entspricht der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten dem beizulegenden Zeitwert.

In Stufe 1 der Bewertungshierarchie werden Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf der Basis quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten ermittelt wird. Resultieren die beizulegenden Zeitwerte aus beobachtbaren Marktdaten, fallen sie in Stufe 2.

Im Fair Value der Stufe 3 ist eine bedingte Gegenleistung von 881 TCHF (955 T€) für den Erwerb der Anteile an der Müller Wüst AG, Aarau, Schweiz, enthalten, die im Jahr 2027 fällig wird. Für an bestimmte Meilensteine geknüpfte qualitative Komponenten erhalten die Verkäufer für das Jahr 2026 einen maximalen Betrag von 150 TCHF (163 T€). Eine Gegenleistung von 850 TCHF (922 T€) ist abhängig vom kumulierten Nettoumsatz für die Jahre 2024 bis 2026 sowie von der EBITDA-Marge im Jahr 2026.

Darüber hinaus wird eine Put-Liability aus dem Erwerb der ODS Belgium B.V., Essen, Belgien, ausgewiesen. Die Put-Option wurde für eine später mögliche Übertragung der Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter abgeschlossen, deren Wert sich aus der Diskontierung zukünftiger Ergebnisse ableitet. Die prognostizierten Ergebnisse werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die Verbindlichkeit im Berichtszeitraum belief sich auf 137 T€ (2025: 137 T€). IFRS 13.97 findet Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Klöckner & Co-Konzern Zins- und Währungsrisiken sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Der Abschluss und die Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten und die Kontrollen verbindlich festlegen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist gemäß diesen Richtlinien eine wesentliche Aufgabe des Zentralbereichs Corporate Treasury der Klöckner & Co SE und wird von dort gesteuert und überwacht. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig einwandfreien Kreditinstituten abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente dürfen nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften.

Die Darstellung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden erstmals zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird unmittelbar ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass das Derivat als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow-Hedge-Accountings oder Net-Investment-Hedge-Accountings dient und effektiv ist. Hier hängt der Zeitpunkt der ergebniswirksamen Erfassung des Bewertungsergebnisses von der Art der Sicherungsbeziehung und der Effektivität ab. Der Klöckner & Co-Konzern setzt einzelne Derivate zur Absicherung von bilanziellen Vermögenswerten und Schulden ein. Darüber hinaus werden feste Verpflichtungen aus schwebenden, noch nicht bilanzierten Geschäften abgesichert.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet und sich zum kontrahierten Terminkurs ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Einige Warentermingeschäfte werden in einem Cashflow-Hedge-Accounting designiert und in geplante und schwebend wirksame Beschaffungsgeschäfte eingeteilt. Zwei mögliche Ursachen für Ineffektivitäten wären Übersicherung und das Auseinanderfallen des Derivate-Underlyings und der gesicherten Stahlpreiskomponente aus der Bezugspreisformel. Sofern es Ineffektivitäten gibt, werden diese im Materialaufwand ausgewiesen.

Abhängig von der Art der Risikoposition können Commodity-Forwards auch im Rahmen eines Fair-Value-Hedges zur Absicherung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Vorräten eingesetzt werden, soweit sie auf Rohstoffpreisschwankungen zurückzuführen sind. Die hieraus resultierenden Fair-Value-Änderungen sowie etwaige Sicherungsineffektivitäten werden im Materialaufwand ergebniswirksam erfasst.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der am Berichtsstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente für Zins- und Währungssicherungen sowie Risiken aus Preisschwankungen bei Einkaufsgeschäften stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2026			31.12.2025		
(in Mio. €)	Ohne Hedge- Accounting	Mit Hedge- Accounting	Durchschnitt- licher Sicherungs- kurs (in €)	Ohne Hedge- Accounting	Mit Hedge- Accounting	Durchschnitt- licher Sicherungs- kurs (in €)
Nominalbetrag						
Devisentermingeschäfte	35,0	-	-	161,8	-	-
Warentermingeschäfte (Aluminium)	-	4,3	2.755	-	-	-
Warentermingeschäfte (Rebar)	-	18,3	506	-	25,3	508

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierte Summe des Währungs-, Zins- und Preisportfolios. Die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2026		31.12.2025	
	Beizulegender Zeitwert		Beizulegender Zeitwert	
(in Mio. €)	Devisentermin- geschäfte	Warentermin- geschäfte	Devisentermin- geschäfte	Warentermin- geschäfte
Ohne Hedge-Accounting	-0,3	-	0,0	-
Mit Hedge-Accounting	-	-0,1	-	1,3
Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung des Sicherungsinstruments	-	0,6	-	-2,0
Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit	-	-	-	-
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind – basis adjustment	-	1,0	-	-0,5
In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird	-56,6	-	-56,6	-

Die Devisentermingeschäfte und die Warentermingeschäfte werden in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt. Bei der Berechnung der beizulegenden Zeitwerte wird das Kontrahentenrisiko zum Bewertungsstichtag berücksichtigt. Sofern Marktwerte vorliegen, entsprechen diese dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

Die Devisentermingeschäfte mit einem Nominalwert von 35 Mio. € (2025: 162 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Juni 2026 hat die Worthington Steel GmbH beschlossen, im Rahmen eines Delisting-Übernahmeangebots an die Aktionäre der Klöckner & Co SE alle nennwertlosen Namensaktien der Gesellschaft gegen eine Gegenleistung in Höhe von 11,00 € zu erwerben. Worthington Steel hat die Angebotsunterlage am 15. Juli 2026 veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Klöckner & Co SE haben am 22. Juli 2026 ihre gemeinsame Stellungnahme veröffentlicht und sind nach sorgfältiger und unabhängiger Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass sie den Aktionären weder die Annahme noch die Ablehnung des Angebots empfehlen können. Das Delisting-Übernahmeangebot unterliegt keinen Vollzugsbedingungen und kann daher unabhängig vom Umfang der Annahme fortgesetzt werden. Gemäß den Bestimmungen der Delisting-Vereinbarung wird Klöckner & Co seinen Antrag auf Aufhebung der Börsenzulassung spätestens sieben Geschäftstage vor Ablauf der Annahmefrist einreichen. Infolgedessen wird erwartet, dass das Delisting unmittelbar nach Ablauf der Annahmefrist wirksam wird. Die Annahmefrist endet voraussichtlich am 12. August 2026 um Mitternacht (Ortszeit Frankfurt am Main).

14. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit tritt der Klöckner & Co-Konzern mit zahlreichen Unternehmen in Geschäftsbeziehungen. Darunter befinden sich auch nahestehende Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit fremden Dritten. Mit Ausnahme des bestehenden Darlehensverhältnisses mit der obersten Muttergesellschaft wurden in der Berichtsperiode weder mit nahestehenden Unternehmen noch mit nahestehenden Personen wesentliche Geschäfte getätigt.

Als nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 galten bis zum 2. Juni 2026 die SWOCTEM GmbH sowie ihr nahestehende Unternehmen und Unternehmen, die von Herrn Prof. Dr. E.h. Friedhelm Loh oder von seinen nahen Familienangehörigen beherrscht, gemeinschaftlich geführt oder maßgeblich beeinflusst werden oder in denen Schlüsselpositionen des Managements von diesen Personen besetzt sind. Der Konzern lieferte im Berichtszeitraum an diese Unternehmensgruppe Waren im Wert von 2.109 T€ (1. Hj. 2025: 3.193 T€) und erhielt Serviceleistungen in Höhe von 0 T€ (1. Hj. 2025: 4 T€). Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Seit dem 3. Juni 2026 gelten die Worthington Steel, Inc., sowie ihr nahestehende Unternehmen im Konzernverbund als nahestehende Unternehmen. Im Berichtszeitraum wurden an diese Unternehmensgruppe Waren im Wert von 176 T€ geliefert. Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen Konditionen statt. Zum 30. Juni 2026 bestanden Forderungen von 164 T€ und Verbindlichkeiten aus einem Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen von 176 Mio. €.

15. Segmentberichterstattung

Seit 2024 gliedert sich der Konzern in zwei operative Segmente: Kloeckner Metals Americas und Kloeckner Metals Europe. Zentrale Funktionen, die keinem Segment zugeordnet sind, und Konsolidierungsmaßnahmen werden weiterhin separat unter Holding und weitere Konzerngesellschaften ausgewiesen.

	Kloeckner Metals Americas		Kloeckner Metals Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{*)}		Gesamt	
(in Mio. €)	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Absatz (Tt)	1.363	1.519	848	815	-	-	2.211	2.334
Außenumsatzerlöse	1.782	1.950	1.478	1.359	-	-	3.261	3.309
Rohertrag	333	397	209	239	-	-	541	636
Rohertragsmarge (%)	18,7	20,4	14,0	17,6	-	-	16,6	19,2
Segmentergebnis (EBITDA) ^{**)}	68	95	-115	-7	-21	-7	-67	81
EBITDA vor wesentlichen Sondereffekten	79	114	30	-6	-	-1	109	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14	64	-210	-35	-22	-8	-247	21
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-45	6	-200	-40	-15	-9	-260	-43

	Kloeckner Metals Americas		Kloeckner Metals Europe		Holding und weitere Konzerngesellschaften ^{*)}		Gesamt	
(in Mio. €)	H1 2026	GJ 2025	H1 2026	GJ 2025	H1 2026	GJ 2025	H1 2026	GJ 2025
Net Working Capital am Stichtag ^{**)}	721	651	523	524	-4	-	1.241	1.175
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag	2.780	3.041	3.142	3.256	179	203	6.101	6.500

^{*)} Einschließlich Konsolidierungen.

^{**) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Beteiligungsergebnis, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.}

^{***) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte + Bonusansprüche an Lieferanten ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ./ Vertragsverbindlichkeiten ./ erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.}

Düsseldorf, den 4. August 2026

Der Vorstand

Guido Kerkhoff

Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Dr. Oliver Falk

Mitglied des Vorstands (CFO)

John Ganem

Mitglied des Vorstands (CEO Americas)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 4. August 2026

Der Vorstand

Guido Kerkhoff

Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Dr. Oliver Falk

Mitglied des Vorstands (CFO)

John Ganem

Mitglied des Vorstands (CEO Americas)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Klöckner & Co SE, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "*Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity*" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. August 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

Verena Polzer
Wirtschaftsprüferin

Kontakt

Klöckner & Co SE

Fabian Joseph

Head of Investor Relations

Telefon :+49 211 88245-488

E-Mail: ir@kloeckner.com

Christian Pokropp

Head of Corporate Communications |
Head of Group HR

Telefon: +49 211 88245-360

E-Mail: pr@kloeckner.com

Disclaimer

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements von Klöckner & Co über künftige Entwicklungen beruhen. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Prognosebericht“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Daher sind sie mit Vorsicht zu betrachten. Solche Aussagen unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Unsicherheitsfaktoren (z. B. den in Veröffentlichungen beschriebenen), von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften oder sonstigen Vermögenswerten. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender rechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS bzw. HGB erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS bzw. HGB erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch den HGB- oder anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Klöckner & Co SE sollten diese ergänzenden Kennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss bzw. im Zwischenbericht dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde. Wir verweisen auf die Definitionen in dieser Zwischenmitteilung und des letzten Geschäftsberichts. Ergänzend wird für sonstige in dieser Zwischenmitteilung und dem Geschäftsbericht nicht definierte Begriffe auf das Glossar auf unserer Internetseite unter www.kloeckner.com/de/glossar.html verwiesen.

Rundungen

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Abweichungen aus technischen Gründen

Technische Gründe (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) können zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den im Unternehmensregister veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen führen. In diesem Fall gilt die beim Unternehmensregister veröffentlichte Fassung als verbindlich.

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche Fassung vor.

Wertaussagen sind vereinheitlicht und stellen sich wie folgt dar:

+/- 0-1 %	+/- >1-5 %	+/- >5 %
konstant	leicht	deutlich

Peter-Müller-Straße 24
40468 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 211 88245-0
Telefax: +49 211 88245-900
E-Mail: info@kloeckner.com